

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 2,20



U23-Weltmeisterschaften Trakai (LTU)
Coupe de la Jeunesse Banyoles (ESP)
WM Junioren/non olympics Plovdiv (BUL)

OLYMPISCHE SPIELE 2012

28. Juli bis 12. August • LONDON • Gold-Silber-Bronze

LG-Männer-Doppelzweier

- Gold Dänemark (Mads Rasmussen, Rasmus Quist) 6.37,17
- Silber Großbritannien (Zac Purchase, Mark Hunter) 6.37,78
- Bronze Neuseeland (Storm Uru, Peter Taylor) 6.40,86

LG-Männer-Vierer-ohne

- Gold Südafrika 6.02,84
- Silber Großbritannien 6.03,09
- Bronze Dänemark 6.03,16

Männer-Einer

- Gold Neuseeland (Mahe Drysdale) 6.57,28
- Silber Tschechien (Ondrej Synek) 6.59,37
- Bronze Großbritannien (Alan Campbell) 7.03,28

Männer-Zweier-ohne

- Gold Neuseeland (Eric Murray, Hamish Bond) 6.16,65
- Silber Frankreich (Germain Chardin, Dorian Mortelette) 6.21,11
- Bronze Großbritannien (George Nash, William Satch) 6.21,77

Männer-Doppelzweier

- Gold Neuseeland (Nathan Cohen, Joseph Sullivan) 6.31,67
- Silber Italien (Alessio Sartori, Romario Battisti) 6.32,80
- Bronze Slowenien (Luka Spik, Iztok Cop) 6.34,35

Männer-Vierer-ohne

- Gold Großbritannien 6.03,97
- Silber Australien 6.05,19
- Bronze USA 6.07,20

Männer-Doppelvierer

- Gold Deutschland 5.42,48
- Silber Kroatien 5.44,78
- Bronze Australien 5.45,22

Männer-Achter

- Gold Deutschland 5.48,75
- Silber Kanada 5.49,98
- Bronze Großbritannien 5.51,18

LG-Frauen-Doppelzweier

- Gold Großbritannien (Katherine Copeland, Sophie Hosking) 7.09,30
- Silber China (Xu Dongxiang, Huang Wenyi) 7.11,93
- Bronze Griechenland (Christina Giazitidou, Alexandra Tsiavou) 7.12,09

Frauen-Einer

- Gold Tschechien (Miroslava Knapkova) 7.54,37
- Silber Dänemark (Fie Udby Erichsen) 7.57,72
- Bronze Australien (Kim Crow) 7.58,04

Frauen-Zweier-ohne

- Gold Großbritannien (Helen Glover, Heather Stanning) 7.27,13
- Silber Australien (Kate Hornsey, Sarah Tait) 7.29,86
- Bronze Neuseeland (Juliette Haigh, Rebecca Scown) 7.30,19

Frauen-Doppelzweier

- Gold Großbritannien (Anna Watkins, Katherine Grainger) 6.55,82
- Silber Australien (Kim Crow, Brooke Pratley) 6.58,55
- Bronze Polen (Magdalena Fularczyk, Julia Michalska) 7.07,92

Frauen-Doppelvierer

- Gold Ukraine 6.35,93
- Silber Deutschland 6.38,09
- Bronze USA 6.40,63

Frauen-Achter

- Gold USA 6.10,59
- Silber Kanada 6.12,06
- Bronze Niederlande 6.13,12

Titelbild

Sensationelle Erfolge bei der U23-WM in Trakai – zwei U23-Weltmeistertitel für die ÖRV-Boote. Magdalena Lobnig (PIR) und Lisa Farthofer (OTT), Trainer Herbert Edthofer, holten GOLD im W 2x. Bernhard und Paul Sieber (beide STA), Trainer Raimund Schmidt, gewannen GOLD im LM 2x, *HERZLICHE GRATULATION.*

3 Kommentar des Präsidenten

4 Business2Row 2012

Mag. Andreas Hahn

5 Vienna Nightrow

Stefanie Sandhäugl

6 Traunsee Jugendregatta, Mastersmeeting, ÖMM

Rainer Holzhaider

7 U23-WM Trakai

Joe Langer

9 Coupe de la Jeunesse

Joe Langer

10 WM Junioren/non olympics

Joe Langer

12 Sternfahrten 2012

Martin Latzenhofer, Erwin Fuchs

13 Wanderfahrt Drau

Birgit Steininger

14 Wanderfahrt Weltenburg-Deggendorf

Brigitte Aichriedler

14 ERGEBNISSE

- 15. Donaubund-Sprintregatta
- 41. Traunsee-Jugendregatta
- 23. Traunsee-Mastersmeeting
- Österr. Mastersmeisterschaft 2012

21. bis 23. Sept. 2012 – Villach, Ossiachersee

85. ÖSTM • 55. ÖJM • 40. ÖSchM

Beginn: Freitag 17.30 Uhr, Samstag 12.30 Uhr, Sonntag 11.30 Uhr



Wir laden herzlich ein

zum 115jährigen Bestand des
RV Normannen Klosterneuburg
und zur Flosseinweihung

Für den musikalischen Rahmen sorgt die Gruppe „EARPORT“

Samstag, 29. September 2012, um 16 Uhr
Ruderverein Normannen Klosterneuburg
3400 Klosterneuburg, Normannengasse 2

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWEFFT
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBER SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 6. bis 9. September**
FISA Mastersregatta Duisburg
- 7. bis 9. September**
Welt-Universitätsmeisterschaften
Banyoles (Spanien)
- 8. bis 9. September**
Int. Villacher Ruderregatta,
Ossiachersee
- 14. bis 16. September**
FISA-Europameisterschaft
Varese (ITA)
- 15. September**
Blaues Band vom Wörthersee (8+)
LM Salzburg
- 16. September**
Sechs-Seen-Regatta – Mondsee
- 21. bis 23. September**
ÖSTM, ÖJM, ÖSchM – Villach,
Ossiachersee
- 22. September**
Tag des Sports – Wien, Heldenplatz
- 29. bis 30. September**
ÖVMSTM – Wien, Alte Donau
- 6. Oktober**
Rose vom Wörthersee (1x)
- 6. bis 7. Oktober**
LM Wien/NÖ – Wien, Alte Donau
- 7. Oktober**
LM Oberösterreich – Linz-Ottensheim
- 13. Oktober**
7. Stromstaffel Nußdorf–Greifenstein

**Redaktionsschluss RR 7/2012:
28. September 2012**

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817

Tel. u. Fax +43/2266/80650

E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Lambing, Engl, Sandhäugl,
Hahn, LIA, Holzhaider, Steininger

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.

(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Erwin Fuchs, Dr. Werner Russek, Horst Anselm, Alfons Breitmeyer, Mag. Thomas Kornhoff, Mag. Helmut Nocker, Kurt Peterle).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Sensationell – 2 x Gold bei der U23- und Silber bei der A-WM

Jubeltage für den österr. Rudersport

Sieben Boote hat der ÖRV zur U-23 WM nach Trakai (LTU) entsandt. Die Hoffnung war, so gut wie im vergangenen Jahr abzuschneiden, aber diese Hoffnung wurde weit übertraffen. Drei Boote erreichten das A-, drei Boote das B-Finale und erfüllten alle Erwartungen. Insbesondere das sensationelle Abschneiden des W2x Magdalena Lobnig/Lisa Farthofer und des LM2x Paul und Bernhard Sieber mit jeweils Gold und das in einer olympischen Bootsklasse gegen stärkste Konkurrenz, sorgte für Aufsehen. Herzliche Gratulation an diese Aktiven und deren Trainer Herbert Edthofer und Raimund Schmidt. Hoch einzuschätzen ist auch der 5te Platz des LM4x mit Saller/Taborski/Lemp und Hager unter ihrem Trainer Roland Vogtenhuber. Nur knapp verfehlte Christina Sperrer das Finale, konnte dann aber das B-Finale in einem tollen Rennen gewinnen. Nähere Details und weitere Ergebnisse der U23-WM lesen sie im RR-Inneren.

Der Höhepunkt der Saison, die A-WM in Plovdiv brachte die lang ersehnte WM-Medaille für Mag. Michaela Taupe-Traer. Diese Silbermedaille glänzt doppelt nach den WC-Erfolgen dieses Jahres und sie war hart umkämpft. Michaela hat mit diesen Erfolgen Großartiges für den Rudersport in Österreich insbesondere für das Frauenrudern geschafft. Ebenso wertvoll der 5te Platz von Florian Berg im LM1x, beide trainiert von Mag. Kurt Traer.

Stark aber die gesamte Mannschaftsleistung unseres Teams bei der A-WM. Alle Boote erreichten das A-Finale wobei der LM4x Sigl/Rath/Komaromy/Hellmeier (Trainer Kurt Bodenwinkler) im HF einen sehenswerten Bord an Bordkampf mit dem amerikanischen LM4x lieferte und diesen mit Zielfoto gewann. Großartig der LM2– Chernikov/Rabel (Trainer Klaus Stecker), der Einzug in das A-Finale zeigt das Potential dieser Mannschaft. Dieser Einzug aller vier Mannschaften in das A-Finale kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Den Reigen der Erfolge rundete der JM4– Seifriedsberger/Querfeld/Lehrer/Bobic (Trainer Kurt Sandhäugl) bei der gleichzeitig in Plovdiv stattgefundenen JWM ab. Sie zogen souverän in das WM-Finale ein, kämpften dort voll im Feld mit und mussten sich schlussendlich geschlagen geben. Eine junge Mannschaft die zu kämpfen versteht und noch eine große Karriere vor sich hat. Pech hatte der JM2x der mit einem 4ten Platz im Viertelfinale aufzeigte, aber krankheitsbedingt abmelden musste. Schade, aber die Aktiven (Natter/Gruber) sind so große Talente, dass sie diesen verpatzten Start bei der JWM sicher wegstecken und noch eine erfreuliche Entwicklung mitmachen werden. Mario Santer im Einer platzierte sich mit seinem 15ten Rang immerhin in der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes, Lisa Hirtenlehner, ein großes Talent, fand übermächtige Gegnerinnen und wurde mit einer sauberen Leistung gesamt 20igste. Nähere Berichte und alle Zeiten im Inneren des Ruderreports.

Noch steht die EM aus und aufgrund der bisherigen Platzierungen sehen wir mit großer Hoffnung diesem letzten Bewerb des Jahres entgegen. Auf jeden Fall ein äußerst erfolgreiches Jahr für den ÖRV, seine Aktiven, Trainer und Vereine. Diese Erfolge lassen für die Zukunft des Rudersports hoffen.

Der ÖRV ist derzeit dabei die Struktur des Leistungssports zu verbessern, insbesondere dessen Umfeld. Wir haben uns im Umfeld der OS London auf die Suche nach einem Nationaltrainer gemacht, welcher unseren Rudersport international weiterbringen kann und Wissenstransfer wahrnimmt. Nach einer internationalen Ausschreibung haben wir den Dänischen Trainer Carsten Hassing, der derzeit Nationaltrainer im Norwegischen Ruderverband ist, zu einem Hearing nach Österreich eingeladen. Die Sportverantwortlichen der Landesverbände konnten sich unter Leitung von Milan Bacanovic und Dr. Hans Eckstein, über die Kompetenz von Carsten Hassing überzeugen. Alle Fachleute sind sich einig, dass Carsten Hassing, welcher zahlreiche Platzierungen bei U23-WM, A-WM und OS (Atlanta, Sydney, Athen, Beijing) mit seinen Aktiven errungen hat, der richtige Mann für uns und unsere Aktiven ist, insbesondere, da er sich in den letzten Jahren mit leichten Mannschaften befasst hat. Carsten Hassing ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Er spricht die skandinavischen Sprachen, Englisch und sehr gut Deutsch. Er soll schwerpunktmäßig zur Unterstützung unserer Trainer und zur Vereinheitlichung der Methodik und der Rudertechnik eingesetzt werden und vor allem genügend Zeit erhalten um die österreichischen Verhältnisse, die Trainer und Aktiven kennenlernen zu können.

Es ist geplant, ihn zumindest für vier Jahre zu engagieren mit einer Verlängerungsoption. Ein erster Vertragsentwurf wurde übergeben und ich werde weitere intensive Verhandlungen führen und hoffe, dass der Vertrag, mit Zustimmung des Norwegischen Ruderverbandes, baldmöglichst zustande kommt und Carsten Hassing ab Oktober zur Verfügung steht. Möglicherweise sind, wenn dieser RR den Leserinnen und Lesern vorliegt, die Vertragsverhandlungen bereits abgeschlossen. Natürlich muss das gesamte Umfeld, alle Aufgabenbereiche und alle Kompetenzen genau definiert werden damit wir von Beginn das Umfeld um den Nationaltrainer geschaffen haben, welche uns auch Erfolg bringt, Erfolg der dieses Jahr so hoffnungsvoll begonnen hat.

Herzlich Euer Helmar Hasenöhr, Präsident





Damit konnte sich Domoferm bereits nach 2010 zum zweiten Mal in die ewige Siegerliste eintragen und den Ehrenpokal des Bezirks „Döbling“ in Empfang nehmen. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden alle Teams geehrt und hatten dabei auch gleich die Möglichkeit sich am reichhaltigen Buffet bzw. beim Grillen ordentlich für neue Herausforderungen zu stärken. Bis spät in die Abendstunden wurden noch Rennen analysiert und Ziele für 2013 gesetzt.

Da die Veranstaltung so gut angekommen und bereits für 2013 erste Anmeldungen abgegeben wurden, auch von Firmen die heuer noch nicht teilnehmen konnten, werden die Veranstalter nach einer Möglichkeit suchen wieder das Teilnehmerfeld aufstocken zu können und gleichzeitig die Trainingseinheiten noch effizienter für die Mannschaften zu gestalten. „Business2Row“ hat sich nach vier Jahren zu einem tollen Firmenevent und einer der größten Breitsportveranstaltungen im Rudern entwickelt und ist für das Veranstaltungsteam eine Verpflichtung für die Planung des kommenden Jahres. Der WRV AUSTRIA freut sich auf alle Fälle schon auf das nächste Jahr (21. Juni 2013) und hofft wieder, einige bekannte Gesichter betreuen zu können.

Ein Dankeschön an den RV NORMANNEN KLOSTERNEUBURG und WRV DONAUHORT die dem WRV AUSTRIA für diese Veranstaltung ihre C-Vierer zur Verfügung gestellt haben. Aber auch ein Dankeschön an den RV FRIESEN und dem WRC DONAUBUND die diese Veranstaltung unterstützten.

Mag. Andreas Hahn

Am 22. Juni 2012 fand beim WRV AUSTRIA das bereits 4. „Business2Row“ statt. In diesem beliebten Bewerb haben Firmenmannschaften die Möglichkeit ihren Teamgeist und Einsatz unter Beweis zu stellen. 24 motivierte Teams meldeten heuer um die schnellste Firmenmannschaft im C-Vierer zu küren. Diese Rekord-Anzahl heißt für den Veranstalter – AUSVERKAUFT. Neu dabei waren u.a. Teams der Firmen LeasePlan, Laboratorium für Umweltanalytik und Dorda Brugger Jordis Rechtsanwälte. Aber auch Firmen die bereit in den beiden letzten Jahren teilgenommen haben, brachten neue Teams an den Start. In den letzten Monaten wurde brav trainiert um optimal am Start stehen zu können. Jeden Abend und teilweise auch an den Wochenenden wurden zumindest zwei Mannschaften von Betreuern des WRV Austria gecoacht und mit Tips für den großen Tag versorgt.

Die Wettervorhersagen für den Veranstaltungstag sorgten für Nervosität, letztlich aber zu unrecht. Das Wetter bot jedoch ideale Ruderbedingungen. In einem Zeitlauf wurden die Reihung der Mannschaften ermittelt und nach diesen Ergebnissen die Viertelfinalläufe gesetzt. Bereits nach den ersten Läufen zeigte sich, dass es wahrscheinlich eine ganz knappe Entscheidung werden würde. Viele Mannschaften wuchsen geradezu über sich hinaus und zeigten fantastische Leistungen – sehr zur Freude der AUSTRIANER die mit „ihren“ Mannschaften mitfieberten. Vor den Halbfinalläufen wurden noch die letzten taktischen Besprechun-

gen abgehalten oder die Flüssigkeitsverluste ausgeglichen. Eines stand zu diesem Zeitpunkt schon fest: Die Stimmung war blendend und das Niveau des Business2Row wird immer höher. Nach sehr spannenden Halbfinalläufen und teilweise hauchdünnen Entscheidungen waren die Finalläufe vergeben in denen es schließlich um die Endplatzierung ging. Die Mannschaften wurden lautstark von ihren Kollegen, Freunden und Familien angefeuert um nochmals die letzten Reserven und damit die entscheidenden Sekunden herausholen zu können. Schlussendlich gab es in einem nervenaufreibenden Finale einen verdienten Sieg für Domoferm vor Dorda Brugger Jordis Rechtsanwälte, Manner und LeasePlan.



RICOH



VIENNA NIGHTROW 2012 war ein Bomben-Erfolg mit 800 begeisterten ZuseherInnen, 350 Aktiven am Start, 14 Booten beim Firmenevent, 32 Achtern aus Österreich, der Slowakei, Slowenien, Italien und Ungarn – und eine echte Herausforderung für das Organisationsteam des 1. WRC LIA.

Gratulation und Dankeschön an alle AthletenInnen, die teilgenommen haben und ebenso an alle MitarbeiterInnen und HelferInnen, die dieses spektakuläre Ruder-event möglich gemacht haben!

Interview mit Martin „Spider“ Maier, (Initiator & Mastermind hinter der Regatta):

VIENNA NIGHTROW ist alles andere als eine Durchschnittsregatta, was macht NIGHTROW so außergewöhnlich?

NIGHTROW ist EXTREM in jeder Hinsicht! Hatten wir letztes Jahr noch mit den tiefsten Temperaturen in der Geschichte des Monats Juni zu kämpfen, war dieses Jahr der 30. Juni als heißester Tag des Jahres angekündigt. Aufgrund des ausreichend abgesicherten Wettkampfbereiches hatten wir aber zum Glück keine Probleme mit den unzähligen Vergnügungsbooten und Schwimmern.

Extrem war auch die Zuschaueranzahl. Unglaubliche 800 Leute zählte die Polizei nur im Zuschauerbereich bei LIA und Friesen. Nicht zu vergessen, dass sich die Stimmung – gepusht durch unseren Regatta-DJ und unsere Sprecher – entlang der gesamten Promenade verbreitete und auf der ganzen Strecke Zuseher am Ufer standen und mitfieberten. Bei welcher Regatta in Österreich gibt es das schon?

Am Ende des im Rahmen des Sportbildes ausgestrahlten ORF-Interviews meinte Andreas Hahn, Schlagmann des siegreichen Männer-Achters der Austria, der auch dieses Jahr unschlagbar war: „Das ist die Regatta mit der stärksten Stimmung. Das gibt es nirgendwo sonst in Österreich!“ – Das freut uns natürlich extrem!

Extrem positiv war der Zusammenhalt der Wiener Rudervereine. Die Unterstützung kam von allen Seiten, angefangen bei

unseren Nachbarn, den Friesen bis zu Donau, Ellida, Argonauten, Pirat – eigentlich alle haben an einem Strang gezogen, haben Floß, Boote, Gelände, Infrastruktur zur Verfügung gestellt, Mannschaften untergebracht u.v.m. – Danke!

War es möglich FIRST NIGHTROW 2011 noch zu toppen? Was waren die Neuerungen?

Erstmalig wurde eine Startanlage mit Startturm, Ampel und LED-Scheinwerfern, gesponsert von Vienna LED, für eine Regatta auf der Alten Donau aufgebaut, die sehr zur weiteren Professionalisierung der Regatta beitrug.

Wir konnten die Veranstaltungsankündigung und die Medienberichterstattung sowohl in Printmedien, als auch in Radio und Fernsehen verbessern, was, u.a. durch einen ORF-Bericht im Sportbild, dazu beitrug, unsere Botschaft, dass Rudern ein attraktiver Sport mit Zukunft ist, an die Öffentlichkeit zu transportieren.

Neu war unser einzigartiger NIGHTROW-Trailer, ein 2D Animationsfilm, produziert von 2Dream-Animations bzw. von Rainer Haberl und Tim Maresch, der schon im

Vorfeld für Begeisterung sorgte und sich als Super Werbung erwies.

Was bringt die Zukunft? Gibt es ein VIENNA NIGHTROW 3? Kann NIGHTROW noch größer werden?

Natürlich geht es weiter! Nach dem Nightrow ist vor dem Nightrow.

Wir denken an, die Dauer des NIGHTROW auf zwei Tage auszudehnen. Mehr Internationalität wäre natürlich auch ein Ziel, wobei wir jetzt schon sehr zufrieden sind – auch über die österreichischen Boote, die diesmal nicht nur aus Wien und Umgebung angereist sind.

Natürlich wäre es schön, wenn NIGHTROW noch mehr Leute begeistern könnte, aber die LIA stößt an die Grenze ihrer Kapazitäten. In Zukunft müssten die Vereine noch mehr zusammenarbeiten, was ich an sich als eine positive Entwicklung sehe, wenn nicht jeder Verein immer sein eigenes kleines Süppchen kocht.

Ich würde mir für die Zukunft wünschen, dass auch der ÖRV beginnt, die Veranstaltung zu unterstützen, nicht nur als „Spaßregatta“ wahrzunehmen und zu erkennen, dass NIGHTROW auch Werbung für den ÖRV und für den gesamten österreichischen Rudersport sein könnte.

Ein weiteres großes Ziel und persönliches Anliegen von mir ist es, nächstes Jahr Chuck Norris für den Legenden-Achter zu gewinnen. Er ist zwar schwer zu erreichen, aber man wird sehen ...

Möchtest du abschließend noch etwas sagen?

Ja, ich möchte mich, wie im Vorjahr für die großartige Arbeit aller HelferInnen bedanken, und mich, ebenso wie im Vorjahr dafür entschuldigen, nicht alle beim Namen nennen zu können. Hervorheben muss ich allerdings Martin Bändera, der sich unglaublich ins Zeug gelegt hat und ohne den die Regatta nicht möglich gewesen wäre, ebenso Walter Kabas, Horst Anselm und sein Schiedsrichter-Innenteam.

Text/Interview: Stefanie Sandhäugl



**Bootswerft
Max Schellenbacher**
OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV



**SPORT
MINISTERIUM**



Die Wettervorhersage für den Regattatag war nicht wirklich beruhigend. Auch das Salzkammergut konnte sich nicht den Wetterkapriolen entziehen, die im heurigen Sommer immer wieder für Extremsituationen sorgen.

Da für den Vormittag des 14. Juli vergleichsweise ruhiges Wetter prognostiziert wurde, bevor am Nachmittag eine Regenfront heranbrausen würde, entschloss sich das Veranstalterteam, den Regattastart um 90 Minuten vorzuzulegen. Mit beeindruckender Flexibilität stellten sich Aktive und Betreuer auf den neuen Zeitplan ein, wofür ich allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danke.

RAINER HOLZHAIDER

Als das erste Rennen um 9.30 Uhr gestartet wurde, waren die morgendlichen Südwindwellen gerade rechtzeitig abgeflaut. Volle Felder bei den SchülerInnen und Junioren-B sorgten für spannende Rennen, während die Junioren-A-Läufe heuer unterdurchschnittlich besetzt waren. Leider konnte die Zusammenarbeit mit dem Verband, mit Verabschiedung der WM- und Coupe-Teams, nicht fortgesetzt werden.



JM-B 4x: spannendes Rennen mit der knappsten Entscheidung, 0,07 Sek. zwischen OTT B1 und OTT B2

Die Masters ermittelten heuer wieder in Gmunden ihre Meister. Der Schwerpunkt lag hier bei den jüngeren Kategorien, wo

es durchwegs sehr spannende Rennen mit teilweise knappen Entscheidungen gab. Auch Altmeister Raimund Haberl war einmal mehr nicht zu schlagen.

Die Vorverlegung der Regatta um eine Woche rückte diese näher an den Schulschluss heran und löste den Terminkonflikt mit den bayerischen Meisterschaften. Das eröffnete einigen Vereinen aus unserem Nachbarland die Möglichkeit zur Teilnahme in Gmunden.

Das Wetter hielt sich diesmal ziemlich genau an die Vorhersagen. Während die Ruderbedingungen im Laufe des Vormittags immer besser wurden, frischte der Wind nach Mittag innerhalb kurzer Zeit so auf, dass die Regatta vorzeitig beendet werden musste. Der frühere Beginn hatte immerhin die Durchführung von 2/3 der Rennen möglich gemacht.

Während der Veranstaltung kam von der U23-WM die Information über den 5. Platz des leichten 4x mit dem Gmundner Michael Hager, sowie über die Finalplätze für den Frauen 2x sowie den leichten Männer 2x, was mit Begeisterung aufgenommen wurde. Der Weg unseres Nachwuchses Richtung internationales Niveau stimmt!

An der Siegerehrung nahmen auch der für den Breitensport im ÖRV Verantwortliche Stefan Kratzer, sowie der Präsident des ASVOÖ, Kons. Herbert Offenberger, teil, die uns mit ihrem Besuch beehrten.

In den Teamwertungen lagen die Dominatoren der vergangenen Jahre wieder voran, aber der Rückstand der Verfolger ist kleiner geworden. Bei der Jugend konnte der WSV Ottensheim den neuen Wanderpokal des Gmundner Bürgermeisters Köppl mit nach Hause nehmen. Ister Linz und Nautilus Klagenfurt dokumentierten ihre hervorragende Jugendarbeit mit den Plätzen 2 und 3, während sich das junge Gmundner Team über Rang 4, geteilt mit Wiking Bregenz, freute.

Bei den Masters wiederholte LIA Wien mit beeindruckender Mannschaftsstärke den Vorjahressieg und gewann damit den Peter Bahniczek Preis V des Gmundner Rudervereins endgültig. Pirat Wien ist als Zweiter mit seinem schlagkräftigen Team deutlich näher an LIA heran gekommen als in früheren Jahren. Eine Überraschung

lieferte das Masters Team des RC Mondsee, das sich mit Argonauten Wien den 3. Platz teilte.

Die Regatta wurde ermöglicht durch den Einsatz vieler Mitglieder des GRV, die von der Infrastruktur über die Rennabwicklung bis zum hausgemachten Buffet die gesamte Veranstaltung in Eigenregie organisierten. Ihnen allen danke ich dafür noch einmal herzlich, ebenso wie den Helfern von der FF und der ÖWR Gmunden, die uns wieder in bewährter Weise auf dem Wasser und am Land unterstützten.



Klarer Sieg für Max Unterauer (GMU) im JM-B 1x

Das Schiedsrichterteam unter der bewährten Leitung von Walter Angermayr wickelte die Rennen in souveräner Weise ab. So konnte auch dem Wunsch des Verbandes entsprochen werden, die ÖMM Rennen mit Beteiligung mehrerer Alterskategorien gemäß Handicapwertung zu starten. Dabei wurden die Vorgaben der Jüngeren an die Älteren bereits beim Start berücksichtigt und das erste Team im Ziel wurde österr. MastersmeisterIn. Bis zu drei unterschiedliche Startzeiten in einem Rennen wurden realisiert, ohne Fehlstart und Proteste. Ein Kompliment an Schiedsrichter UND Aktive!

Wir, das Veranstalterteam, hoffen, dass Gmunden trotz des frühen Regattaendes auch heuer wieder eine Reise wert war und freuen uns auf die 42. Auflage am 13. Juli 2013.

Einen nachhaltigen internationalen Fan hat die Traunseeregatta heuer jedenfalls dazu gewonnen: Steve Zimmerman vom Cascadilla Boat Club im US-Bundesstaat New York, war von der Regattaatmosphäre begeistert und erklärte den Traunsee spontan zum schönsten Rudergewässer seines Lebens. Er hat versprochen, wieder zu kommen.



11. bis 15. Juli 2012 • Trakai (Litauen) – U23-WM

GOLD für Lobnig/Farthofer im W 2x GOLD für Sieber/Sieber im LM 2x

Erfolgreichste U23-WM für den ÖRV aller Zeiten

Medaille war wieder das Ziel

Mit sieben Booten war der ÖRV bei der Unter-23-WM in Trakai (Litauen) vertreten. Das Ziel der sportlichen Leistung war, wie im Vorjahr Bronze durch Magdalena Lobnig, Lisa Farthofer im Frauen-Doppelzweier, auch heuer wieder eine Medaille. „2011 hatten wir drei Boote im A-Finale, das wollen wir heuer noch toppen“, hoffte ÖRV-Sportkoordinator Norbert Lambling. Unter den über 800 Athleten aus 55 Ländern galten auch Bernhard und Paul Sieber, die heuer im Weltcup und bei der Olympia-Restquoten-Regatta in Luzern aufgezeigt hatten, zu den Medailenhoffnungen.

JOE LANGER

Österreichs Boote bei der U-23-WM:



LGW-Frauen-Einer: Christina Sperrer (LIA)

Frauen-Doppelzweier: Magdalena Lobnig (PIR), Lisa Farthofer (OTT)



Männer-Einer: Camillo Franek (OTT)

Männer-Zweier-ohne: Michael Mandlbauer, Max Affenzeller (beide WLI)

LGW-Männer-Doppelzweier: Bernhard und Paul Sieber (STA)

LGW-Männer-Doppelvierer: Michael Saller (MÖV), Matthias Taborsky (PIR), Markus Lemp (SEE), Michael Hager (GMU)

Männer-Doppelvierer: Simon Büchele (WIB), Thomas Strassegger (VIL), Clemens Obrecht und Martin Wolf (beide OTT).

Alle Boote noch mit Chancen

Alle sieben ÖRV-Boote hatten nach dem ersten Tag noch Chancen auf einen Spitzenplatz. Der Leichtgewichts-Doppelvierer hatte sich nach seinem Sieg im Hoffnungslauf schon direkt für das A-Finale qualifiziert. Vorlaufsiege feierten ebenfalls die Medailenhoffnungen Magdalena Lobnig, Lisa Farthofer im Frauen-Doppelzweier, sowie Bernhard und Paul Sieber im LGW-Männer-Doppelzweier (diese Boote kamen ins Halbfinale), Camillo Franek qualifizierte sich im Männer-Einer für das Viertelfinale. Die weiteren ÖRV-Boote, Christina Sperrer im LG-Frauen-Einer, der Männer-Zweier-ohne und der Männer-Doppelvierer mussten in die Hoffnungsläufe, um sich noch für die Entscheidungen zu qualifizieren. Insgesamt eine bisher ausgezeichnete Vorstellung der jungen Ruderer aus Österreich.

Ergebnisse

LW 1x: Christina Sperrer – Vorlauf-Zweite, damit im Hoffnungslauf.

W 2x: Magdalena Lobnig, Lisa Farthofer – Vorlaufsieg, damit im Halbfinale.

M 1x: Camillo Franek – Vorlaufsieg, damit im Viertelfinale.

M 2-: Michael Mandlbauer, Max Affenzeller – Vorlaufsechste, damit im Hoffnungslauf.

LM 2x: Bernhard und Paul Sieber – Vorlaufsieg, damit im Halbfinale.

LM 4x: Michael Saller, Matthias Taborsky, Markus Lemp, Michael Hager – Vorlaufzweite, Sieg im Hoffnungslauf, damit im A-Finale.

M 4x: Simon Büchele, Thomas Strassegger, Clemens Obrecht, Martin Wolf – Vorlaufvierte, damit im Hoffnungslauf.

Auch am Freitag, dem 13., erfolgreich

Selbst am Freitag, dem 13., waren unsere Boote erfolgreich! Drei weitere Boote erreichten das Semifinale A/B, in dem um den Einzug in den großen Endlauf ging. Christina Sperrer erreichte im Leichtgewichts-Einer das Semifinale sogar mit einem Sieg in ihrem Hoffnungslauf, die beiden anderen Boote jeweils als Dritte. Michael Mandlbauer und Max Affenzeller behaupteten sich in ihrem Hoffnungslauf auf Rang drei, Camillo Franek im Männer-Einer kam als Dritter seines Viertelfinallaufes ebenfalls in die Runde der besten Zwölf.

Lediglich der Männer-Doppelvierer verfehlte das Ziel – unsere vier Ruderer mussten sich in ihrem Hoffnungslauf mit Platz 4 begnügen und qualifizierten sich für das Semifinale C/D, Platz 13 bis 24.

Ergebnisse der ÖRV-Boote am Freitag, dem 13. Juli, im Detail:

LW 1x: Christina Sperrer – Sieg im Hoffnungslauf, damit im Semifinale A/B.

M 1x: Camillo Franek – Viertelfinal-Dritter, damit im Semifinale A/B.

M 2-: Michael Mandlbauer, Max Affenzeller – Hoffnungslauf-Dritte, damit im Semifinale A/B.

M 4x: Simon Büchele, Thomas Strassegger, Clemens Obrecht, Martin Wolf – Hoffnungslauf-Vierte, damit im Semifinale C/D.

Lobnig/Farthofer mit Semifinalsieg im U23-WM-Finale

Im Vorjahr Bronzemedaille, auch diesmal lebte für Magdalena Lobnig und Lisa Farthofer im Frauen-Doppelzweier noch die Medailenchance. Sie gewannen den etwas schnelleren der beiden Semifinalläufe und zogen souverän in den großen Endlauf der besten sechs Boote ein. Ebenfalls den Sprung in das A-Finale schafften Bernhard und Paul Sieber – Nefen des Surf-Olympiasiegers Christoph Sieber – im Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier. Die beiden belegten im Semifinale den zweiten Platz und wahrten damit ihre Medailenchance.

Riesen Pech hatte Christina Sperrer im Frauen-Leichtgewichts-Einer. Sie lag in ihrem Semifinale bis kurz vor dem Ziel noch auf Endlaufkurs, verpasste aber den für den Aufstieg notwendigen dritten Platz noch um lächerliche zwei Hundertstelsekunden. Erst das Zielfoto entschied gegen Sperrer, die als Vierte ins B-Finale musste. Zwei weitere Boote mussten ins B-Finale (Platz 7 bis 12) – Camillo Franek als Semifinal-Fünfter des Männer-Einers, sowie der Männer-Zweier-ohne mit Michael Mandlbauer und Max Affenzeller als Semifinal-Sechste.



5. Platz für den LGW-Männer-4x

Im ersten A-Finale mit rot-weiß-roter Beteiligung erreichte der Leichtgewichts-Männer-Doppelvierer den fünften Gesamtrang. Der Männer-Doppelvierer belegte als Dritter im C-Finale den 15. Endplatz.



15. Platz für den Männer-Doppelvierer

Ergebnisse

LW 1x: Christina Sperrer – Semifinal-Vierte, damit im Finale B.

W 2x: Magdalena Lobnig, Lisa Farthofer – Semifinal-Sieg, damit im Finale A.

M 1x: Camillo Franek – Semifinal-Fünfter, damit im Finale B.

M 2-: Michael Mandlbauer, Max Affenzeller – Semifinal-Sechste, damit im Finale B.

LM 2x: Bernhard und Paul Sieber – Semifinal-Zweite, damit im Finale A.

LM 4x: Michael Saller, Matthias Taborsky, Markus Lemp, Michael Hager – Fünfter im A-Finale, damit auch 5. Endrang.

M 4x: Simon Büchele, Thomas Strassegger, Clemens Obrecht, Martin Wolf – Dritter im Finale C, damit 15. Endplatz.

Magdalena Lobnig und Lisa Farthofer im W 2x • Bernhard und Paul Sieber im LM 2x

U23-Weltmeister

Sensationeller Triumph für unsere Nachwuchs-Ruderer bei der Unter-23-WM – es gab gleich zweimal GOLD für Österreich!



Magdalena Lobnig und Lisa Farthofer gewannen das Finale im Frauen-Doppelzweier, Bernhard und Paul Sieber holten sich den Weltmeistertitel im Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier. Damit wurde diese WM für den ÖRV zur bisher erfolgreichsten Unter-23-WM aller Zeiten! Die bisher letzte Goldmedaille bei einer U23-WM hatte es vor zwölf Jahren für Sebastian Sageder und Uwe Daxböck im Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier gegeben, zweimal Gold bei einer WM gab es aber noch nie.

Die für Pirat Wien rudernde Kärntnerin Magdalena Lobnig und ihre von Seewalchen nach Ottensheim gewechselte oberösterreichische Partnerin Lisa Farthofer, die schon im Vorjahr als Dritte auf dem WM-Podest gestanden waren, lagen in ihrem Endlauf bei der 1500-Meter-Marke noch 81 Hundertstel hinter den



Start-Ziel-Sieg für Sieber/Sieber

führenden Griechinnen, konnten aber diese auf den letzten 500 Metern mit einem tollen Finish noch abfangen und letztlich klar mit fast drei Sekunden distanzieren.

Die Sieber-Brüder Bernhard und Paul, feierten in ihrem Finallauf sogar einen klaren Start-Ziel-Sieg. Die beiden, erst 19 und 21 Jahre alt, hatten heuer schon beim Weltcup und bei der Restquoten-Regatta für die Olympischen Spiele in London aufgezeigt.

„Ein sensationeller Erfolg für unsere beiden Boote“, freute sich auch ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhr. „Wir haben zwar leider wieder kein Boot zu den Olympischen Spielen nach London gebracht, aber diese zwei Goldmedaillen sind Balsam auf die Wunden. Und sie zeigen, dass wir eine sehr gute Nachwuchsarbeit leisten. Das gibt uns Hoffnung im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro.“



Christina Sperrer gewann auch – mit dem Sieg im B-Finale wurde sie Gesamt-Siebente.

Ergebnisse

LW 1x: Christina Sperrer – Sieg im B-Finale, damit 7. Endplatz.

W 2x: **1. Magdalena Lobnig, Lisa Farthofer (Österreich) 7:16,36**, 2. Eleni Diamanti, Aikaterina Nikolaidou (GRE) 7:19,23, 3. Katsaryna Schiliupskaya, Tatsjana Kukhta (BLR) 7:21,28 – **Lobnig/Farthofer damit Unter-23-WELTMEISTERINNEN !!!**



M 1x: Camillo Franek – 5. im B-Finale, damit 11. Endplatz.



M 2-: Michael Mandlbauer, Max Affenzeller – Sechster im B-Finale, damit 12. Endplatz.

LM 2x: **1. Bernhard und Paul Sieber (Österreich) 6:46,15**; 2. Artur Mikolaiczewski, Mikos Jankowski (POL) 6:47,71; 3. Julius Peschel, Matthias Arnold (GER) 6:48,09 – **Sieber/Sieber damit Unter-23-WELTMEISTER !!!**



Goldmedaille für Lisa Farthofer (OTT) und Magdalena Lobnig (PIR)



Goldmedaille für Bernhard und Paul Sieber (beide STA)

20. bis 22. Juli 2012 • Banyoles (ESP) – Coupe de la Jeunesse
Zwei Medaillen für den ÖRV
 Silber für den JW 4x, Bronze für den JW 2x

Nur eine Woche nach dem sensationellen Gold-Double bei der U23-WM in Litauen kämpften fünf ÖRV-Boote beim Coupe de la Jeunesse in Banyoles/Spanien um Spitzenplätze und Medaillen.

JOE LANGER

Dabei konnten die noch etwas jüngeren Ruderer beim CdJ auf dem Olympia-See von Barcelona 1992 zeigen, dass auch sie in die Fußstapfen ihrer noch jungen Vorbilder treten können. Beim CdJ in Banyoles starteten folgende Boote mit rot-weiß-roten Blättern.

Juniorinnen



Zweier-ohne – Mira und Marie Steinbeck (beide OTT)



Doppelzweier – Helena Redlinger (OTT), Reingard Köb (WIB)



Doppelvierer – Anja Manoutschehri (LIA), Nadine Christ (DBU), Louisa Altenhuber (LIA), Juliana Kornhoff (LIA)

Junioren



Doppelzweier – Mark Richter (ALB), Elias Janesch (NAU)



Doppelvierer – Gerald Pollak (STA), Lukas Goldschmied (LIA), Florian Walk (STA), Lukas Asanovic (LIA)

Im Vorjahr beim CdJ in Ottensheim hatte es durch die Steyrerin Lisa Hirtenlehner sogar Gold für Österreich gegeben. „Die eine oder andere Medaille ist auch heuer unser Ziel“, meinte Christoph Engl, der Mannschaftsführer des ÖRV-Teams.

Vier Boote im A-Finale mit zwei Medaillen

Silber und Bronze gab es für Österreichs Boote beim diesjährigen Coupe de la Jeunesse auf der Olympia-Regattastrecke in Banyoles (ESP). Vier Boote schafften den Sprung ins A-Finale von denen zwei in die Medaillentränge kamen. Der Junio-

rinnen-Doppelvierer aus Wien in der Besetzung Anja Manoutschehri (LIA), Nadine Christ (DBU), Louisa Altenhuber (LIA) und Juliana Kornhoff (LIA) musste



sich nur dem Boot aus Italien geschlagen geben, rang aber im Kampf um Platz 2 die Spanierinnen nieder.



Im Juniorinnen-Doppelzweier kamen Helena Redlinger (OTT) und Reingard Köb (WIB) als Dritte hinter den Booten aus den Niederlanden und Italien aufs Stockerl.

Knapp an einer Medaille vorbeigeschrammt ist der Juniorinnen-Zweier-ohne. Mira und Marie Steinbeck vom WSV Ottensheim belegten den vierten Platz, das vierte A-Finaleboot des ÖRV – der Junioren-Doppelvierer Gerald Pollak (STA), Lukas Goldschmied (LIA), Florian Walk (STA) und Lukas Asanovic (LIA) – belegte den sechsten Platz unter insgesamt zehn Booten. Leider nicht das A-Finale erreicht hat der Klagenfurter Doppelzweier Mark Richter (ALB) und Elias Janesch (NAU). Dennoch zog Verbandstrainer Christoph Engl eine durchaus positive Bilanz des CdJ 2012.



14. bis 19. August 2012 • FISA-WM Junioren und non olympics PLOVDIV (BUL)

Silber für Michaela Taupe-Traer

Fünf ÖRV-Boote im A-Finale

Insgesamt acht ÖRV-Boote gingen mit unterschiedlichen Zielen in diese WM in Bulgarien.

Je vier Boote waren bei der „A-WM“ und bei den Junioren am Start und es gab durchaus berechnete rot-weiß-rote Medaillenhoffnungen. Vor allem natürlich durch Michaela Taupe-Traer (NAU), die heuer mit zwei Siegen und einem dritten Platz die Gesamtwertung im Weltcup des LG-Einer für sich entschieden hat. Die 37-jährige Kärntnerin zählte zu den absoluten Favoritinnen, auch ihr Klubkollege Florian Berg im LG-Einer wollte um die Medaillen ein Wörtchen mitreden.

JOE LANGER

Gespannt war man auf den LG-Männer-Doppelvierer. Nach einem Sieg beim Weltcup in München wollten Dominik Sigl (OTT), Oliver Komaromy (WLI), Alexander Rath (PÖC) und Joschka Hellmeier (PIR) in die Fußstapfen des einstigen Parade-Quartetts Schmölzer, Rantasa, G. Faberbauer, W. Sigl treten, das gleich dreimal in Serie WM-Gold für Österreich geholt hatte. Für den LG-Männer-Zweier-ohne – Alexander Chernikov und Christian Rabel (beide LIA) – war der Einzug ins A-Finale ein klares Ziel nach einem 8. Platz im Weltcup.

Während bei den „Alten“ der Fokus doch eher auf Medaillen gerichtet war, ging es für die Junioren in erster Linie um etwas anderes. „Wenn es gelingt, dass unsere Ruderer ihre Bestleistungen abrufen können, sind wir zufrieden“, sagte Mannschaftsführer Christoph Engl. Ein ähnliches Resultat wie zuletzt bei der Unter-23-WM sei irrealistisch. „Im Junioren-Vierer-ohne der LIA sind zum Beispiel zwei 16- und zwei 17-Jährige“, bremst Engl die U23-WM-Euphorie etwas. Mit Lisa Hirtenlehner (SYR) war die Siegerin des Coupe de la Jeunesse 2011 dabei, doch als LG-Ruderin in der offenen Einer-Klasse wird sie es hier auch nicht leicht haben. „Realistisch sind für unsere Boote Plätze unter den Top Ten, vielleicht schaffen es die einen oder anderen, ins A-Finale zu kommen. Wir hatten zuletzt in Ottensheim eine sehr gute UWW“, so Engl.

Zwei Vorlaufsiege zum WM-Auftakt

Gleich zum Auftakt gab es zwei Vorlaufsiege jeweils im Leichtgewichts-Einer. Bei den Frauen qualifizierte sich Michaela Taupe-Traer mit ihrem überlegenen Sieg direkt für das Semifinale, ihr Klubkollege Florian Berg musste bei den Männern nach seinem ebenfalls klaren Erfolg zuvor noch ins Viertelfinale, da in dieser Bootsklasse 26 Athleten genannt hatten. Die beiden Kärntner unterstrichen damit schon im ersten Rennen ihre Anwartschaft auf eine Medaille.

Der LG-Doppelvierer verfehlte als Vorlauf-Vierter, nur 13 Hundertstel hinter dem chinesischen Boot, den direkten Semifinal-Einzug. Unser Vierer musste somit ebenso in den Hoffnungslauf wie Alexander Chernikov, Christian Rabel, die im LG-Zweier-ohne den dritten Rang belegten.

Ergebnisse Vorläufe



LG-Männer-Einer: 1. Florian Berg (AUT) 7:12,77; 2. Daniel Lawitzke (GER) 7:15,24; 3. Kenta Tadachi (JAP) 7:25,17.

LG-Männer-Zweier-ohne: 1. NED 6:53,26, ... 3. Alexander Chernikov, Christian Rabel (AUT) 7:00,49.

LG-Männer-Doppelvierer: 1. GRE 6:01,97; ... 4. Österreich 6:05,59.

LG-Frauen-Einer: 1. Michaela Taupe-Traer (AUT) 7:59,12; 2. Lucy Strack (NZL) 8:07,34; 3. Evi Geentjens (BEL) 8:14,77.

Zwei Siege – vier Boote im WM-Semifinale

Florian Berg, gewann nach dem Vorlauf auch sein zweites Rennen überlegen. Der Kärntner setzte sich im Viertelfinale des Leichtgewichts-Einers gegen den Polen Bartłomiej Lesniak mit 1,65 Sekunden Vorsprung klar durch und feierte einen Start-Ziel-Sieg. Bergs Viertelfinale war der mit Abstand schnellste aller vier Läufe. Einen Start-Ziel-Sieg feierte auch der LG-Doppelvierer – das Quartett Dominik Sigl, Alexander Rath, Oliver Komaromy und Joschka Hellmeier wies das Schweizer Boot um 1,30 Sekunden in die Schranken. Auch der LG-Zweier-ohne, Alexander Chernikov, Christian Rabel schaffte als Zweier seines Hoffnungslaufes, nur um 0,77 Sekunden vom dänischen Duo Christian Pedersen, Jens Vihelmsen geschlagen, den Einzug ins Semifinale.

Ergebnisse

LG-Männer-Einer - Viertelfinale: 1. Florian Berg (AUT) 7:10,47; 2. Bartłomiej Lesniak (POL) 7:12,12; 3. Nedelcho Vasilev (BUL) 7:13,97 – Berg im Semifinale A/B.

LG-Männer-Zweier-ohne: 1. (DEN) 6:59,69; 2. Alexander Chernikov, Christian Rabel (AUT) 7:00,46 – Chernikov/Rabel im Semifinale A/B.

LG-Männer-Doppelvierer: 1. ÖSTERREICH (Dominik Sigl, Alexander Rath, Oliver Komaromy, Joschka Hellmeier) – 6:13,33; 2. SUI 6:14,63; 3. HUN 6:15,17.

Vier ÖRV-Boote im A-Finale

Alle vier österreichischen Boote schafften den Einzug ins große A-Finale – drei davon souverän, aber eines nach einem Hundertstel-, ja Tausendstel-Krimi ...

Die beiden Leichtgewichts-Einer setzten sich souverän durch und erreichten sicher das A-Finale um die Medaillen. Michaela



Taupe-Traer als Zweite und Florian Berg als Dritter hatten ebenso kein Problem wie der Zweier-ohne Alexander Chernikov, Christian Rabel, der den Semifinalsieg nur um eine Zehntel verpasste. Der LG-Zweier-ohne lag durchgehend auf A-Finale-Platz-Kurs – mit einem tollen Finish gelang es Chernikov, Rabel, noch auf ein Zehntel hinter den niederländischen Siegern ranzufahren.



Dramatik pur gab's im LG-Doppelvierer der Männer – Dominik Sigl, Alexander Rath, Oliver Komaromy und Joschka Hellmeier ruderten mit einem tollen Endspurt in ihrem Semifinale noch auf den rettenden Platz drei – allerdings auf die Hundertstelsekunde gleichauf mit den US-Boys! Weil auch auf dem Zielfoto nicht erkennbar war, wessen Bug vorne war, sollten die beiden Boote zunächst in ein Entscheidungsrennen. Dann begutachtete die Jury aber das Zielfoto nochmals – und am Ende wurde verkündet: Österreich ist eine Tausendstel (!) vor den USA Dritter und damit auch im A-Finale!

Ergebnisse

LG-Frauen-Einer - Semifinale: 1. Ursula Grobler (USA) 7:49,85; 2. Michaela Taupe-Traer (AUT) 7:49,92; 3. BLR 7:50,25 – Taupe-Traer im Finale A.

LG-Männer-Einer - Semifinale: 1. Henrik Stephansen (DEN) 7:08,85; 2. Andrew Campbell jun. (USA) 7:09,54; 3. Florian Berg (AUT) 7:12,64 – Berg im Finale A.

LG-Männer-Zweier-ohne - Semifinale: 1. (NED) 6:44,44; 2. Alexander Chernikov, Christian Rabel (AUT) 6:44,54; 3. (SRB) 6:46,53 – Chernikov/Rabel im Finale A.

LG-Männer-Doppelvierer - Semifinale: 1. GRE 5:57,77; 2. ITA 5:58,21; 3. Österreich – Dominik Sigl, Alexander Rath, Oliver Komaromy, Joschka Hellmeier – 6:00,85, 4. USA gl. Zeit (Zielfoto-Entscheid 1 Tausendstel zugunsten Österreichs) – Österreich im Finale A.

LG-Doppelvierer WM-Sechster

Unser LG-Doppelvierer belegte den sechsten Platz im A-Finale. Dominik Sigl, Alexander Rath, Oliver Komaromy und Joschka Hellmeier durften bis zur Halbzeit des Finalrennens noch von einer Medaille träumen – da lag das Quartett nur rund acht Zehntelsekunden hinter Bronze. Auf den zweiten 1000 Metern konnte unser tapfer kämpfender Vierer aber nicht mehr entscheidend zulegen und beendeten das Rennen als Sechste. „Es war ein enges Rennen und sie haben sehr gut mitgehalten“, war ÖRV-Sportkoordinator Nobert Lambing zufrieden.

Ergebnisse

LG-Männer-Doppelvierer - Finale A: 1. POL 5:55,03; 2. GRE 5:56,74; 3. CHN 5:57,12; 4. ITA 5:57,94; 5. GER 5:59,92; 6. Österreich (Dominik Sigl, Alexander Rath, Oliver Komaromy, Joschka Hellmeier) – 6:00,83.

WM-Silber für Michaela Taupe-Traer



Michaela Taupe-Traer hat ihr großes Ziel erreicht. Sie gewann die Silbermedaille im Leichtgewichts-Einer. Es war die erste WM-Medaille für die 37-jährige Kärntnerin und die erste für Österreichs Rudersport seit elf Jahren.

Taupe-Traer lag in ihrem Einer-Finalrennen immer auf Medaillenkurs. Die spätere Weltmeisterin Alexandra Tsiavou (GRE), die vor zwei Wochen olympisches Bronze im LG-Doppelzweier gewonnen hatte, war aber außer Reichweite – die Griechin feierte in 7:32,37 einen Start-Ziel-Sieg in einem schnellen Rennen (die Siegerzeit lag nur 4 Sekunden über dem Weltrekord). Michaela duellierte sich mit der Weißrussin Alena Krywaschejenka um die Silbermedaille. Bei 1250 Metern konnte sie einen Angriff der späteren Dritten abwehren und in 7:37,04 letztlich sicher als Zweite über die Ziellinie gehen. Krywaschejenka hatte auf Taupe-Traer am Ende 1,89 Sekunden Rückstand.



Michaela war nach der Siegerehrung glücklich. „Das war der Höhepunkt einer guten Saison“, lachte die Klagenfurterin, die von ihrem Ehemann Kurt Traer betreut wird. „Tsiavou war nicht zu schlagen, aber Michaela ist ein starkes, professionelles Rennen gefahren“, meinte der klarerweise ebenfalls sehr zufriedene Trainergatte.

Für die weiteren ÖRV-Boote im A-Finale gab es die Plätze 5 – Florian Berg im LG-Einer – und 6 durch Alexander Chernikov, Christian Rabel im LG-Zweier-ohne. Beide Boote lagen zwischenzeitlich sogar auf Medaillenkurs. Berg war nach 500 Metern Zweiter, nur drei Zehntel hinter dem führenden Ungarn Peter Galambos, Chernikov/Rabel waren ebenfalls bei 500 Metern Dritte, bei 1000 Metern nur sechs Zehntel und bei 1500 Metern eine Sekunde hinter den Medaillenträgern. Im Ziel fehlten dem Duo dann aber sieben Sekunden auf Bronze.

Mit Taupe-Traers Silber darf sich der Österreichische Ruderverband über die erste WM-Medaille seit elf Jahren freuen. 2001 in Luzern hatte der Leichtgewichts-Vierer-ohne in der Besetzung Martin Kobau, Wolfgang Sigl, Bernd Wakolbinger und Sebastian Sageder sogar Gold auf dem Rotsee gewonnen. Mit allen vier Booten im WM-Finale von Plovdiv und einem Finalboot bei der gleichzeitig abgehaltenen Junioren-WM war Plovdiv für den ÖRV eine erfolgreiche WM. „Ich bin glücklich, dass wir nach den zwei Goldmedaillen bei der U23-WM jetzt auch noch in der Allgemeinen Klasse eine Medaille gewonnen haben. Aber auch die Tatsache, dass alle vier Boote das A-Finale erreichten, lässt uns für die Zukunft wieder hoffen“, sagte ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhrl in einer ersten Reaktion.

Ergebnisse

LG-Frauen-Einer - Finale A: 1. Alexandra Tsiavou (GRE) 7:32,37; 2. Michaela Taupe-Traer (AUT) 7:37,04; 3. A. Krywaschejenka (BLR) 7:38,93.
LG-Männer-Einer - Finale A: 1. Stephansen (DEN) 6:56,41; 2. Galambos (HUN) 6:57,50; 3. Campbell jun. (USA) 6:57,88 ... 5. Florian Berg (AUT) 7:03,27.



LG-Männer-Zweier-ohne - Finale A: 1. ITA 6:37,11; 2. NED 6:37,18; 3. FRA 6:39,88 ... 6. Alexander Chernikov, Christian Rabel (AUT) 6:47,69.

Positive Bilanz bei der Junioren-WM

„Ich wünsche mir, dass möglichst alle in den Bereich ihrer persönlichen Bestzeiten kommen oder diese unterbieten“, hatte ÖRV-Juniorentrainer Christoph Engl zuvor als Ziel formuliert. Das ist zum Teil gelungen, aber nicht bei allen.

Sicher gelungen ist es beim Vierer-ohne, der als reines Vereinsboot der LIA Wien in Plovdiv vertreten war. Der Einzug ins A-Finale, in dem es dann den 6. Platz gab, war für die vier Ruderer ein Riesenerfolg. Dabei sind Christoph Seifriedsberger und Ferdinand Querfeld erst 16 sowie Max Lehrer und Mislav Bobic erst 17 Jahre.



Riesenpech hatte der Junioren-Doppelzweier Daniel Natter (WIB), Timon Gruber (FRI). Die beiden haben im Viertelfinale den Aufstieg um nur vier Hundertstel verpasst, hatten als Vierte auch nur 14 Hundertstel Rückstand auf Rang 2 – sie hätten dann nur wenige Stunden später wieder rudern sollen, doch war in diesem Viertelfinalrennen Timon Gruber im Ziel kollabiert und auf Anraten von Verbandsarzt Dr. Robert Kandelhart wurde das Boot abgemeldet. Das Viertelfinale war übrigens ein superschnelles Rennen – „Daniel und Timon haben die neunt schnellste Zeit unter allen 24 Booten gerudert. Es ist bitter, dass es um vier Hundertstel nicht gereicht hat“, berichtete Engl. „Aber so ist es eben im Leistungssport. Die Dichte in den meisten Bootsklassen ist enorm.“

Die beiden Einer blieben nach starken Vorleistungen etwas unter den Erwartungen. Lisa Hirtenlehner (SYR) wurde als Zweite im D-Finale 20. von 28 Ruderinnen, der Villacher Mario Santer belegte im C-Finale Rang 3, das den 15. Endplatz unter 32 Ruderern bedeutete.

Die Bilanz der Junioren-WM ist durchaus positiv. „Es war niemand dabei, der die Entsendung nicht gerechtfertigt hätte“, war Engl überzeugt. Und die Juniorenmannschaft freute sich am Ende noch mit Michaela Taupe-Traer mit ihrer Medaille.

Ergebnisse

Junioren-Vierer-ohne - Finale A: 1. ITA 6:12,43. – 6. Österreich (Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld, Max Lehrer, Mislav Bobic) 6:38,56.





7. Juli 2012 • 4. Sternfahrt

Ziel in Theben/Devín

Mit einer Besonderheit wartete der Pirat für die anderen Vereine auf. Die Pirat-Sternfahrt 2012 hatte ihren Endpunkt nicht in Langenzersdorf, sondern in Theben/Devín.

Am Vormittag nahm die DDSG-„Admiral Tegethoff“ Kurs auf Theben/Devín, um später die dann müden Ruderer wieder heimzubringen.

Alle namhaften Wiener und wien-nahen niederösterreichischen Vereine ruderten in nicht allzu bekannten Gefilden stromab bis zum km 1880 durch die Naturschönheiten der Hainburger Au. Für unsere Teilnehmer kümmerten wir uns um Schleusungsmöglichkeiten in Freudenau und Nußdorf. Sowohl über Hauptstrom als auch Donaukanal, einige wenige sogar noch die March hinauf, schwitzten sich bei tropischen Temperaturen gen Slowakei.

Nicht selten sah man einzelne Boote – am Ufer – und die Besatzung – im Wasser!

Nach den üblichen Sternfahrtregeln war um 16 Uhr Ankunftszeit, allerdings wartete die Marchmündung ruderisch als kleine Abschluss Herausforderung auf: Wirbel, Steinwall in der Mündung und eine feste Strömung machte das Einbiegen zum Husarenritt.

Der Pirat konnte das als Auswärtsspiel definierte Heimspiel für sich entscheiden, sowohl in Punkten als auch Köpfen.



Jüngster Teilnehmer: Florian Demmer (PIR)

Werner Drobil konnte neben 118 Ruderrinnen und Ruderer aus 9 Vereinen auch ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhrl und Vizepräsident Erwin Fuchs auf dem Schiff begrüßen. Die ältesten Teilnehmer waren – wieder einmal – Inge Diernhofer (ALE) und Sepp Steinbichler (LIA), als jüngster punktete Florian Demmer (PIR).



Ältester Teilnehmer:
Sepp Steinbichler (LIA)

Den Preis für die weiteste Fahrt des Tages holte sich diesmal Walter Jelinek (DHO), der im Einer 112 Kilometer zurücklegte.

Die meisten Teilnehmer (34) stellte einmal mehr der Wiener Ruder-Club Pirat, der damit auch den Tagessieg (4.184 Punkte) schaffte, knapp dahinter der KRV Alemannia (3.942 Punkte) und auf Platz drei der Gesamtführende WRV Donauhört mit 3.558 Punkten.

Tagwertung nach Punkten (Teilnehmer):

1. WRC Pirat 4.184 (34)
2. KRV Alemannia 3.942 (28)
3. WRV Donauhört 3.558 (20)
4. RV Normannen Klosterneuburg 1.364 (11), 5. 1. WRC LIA 992 (8); 6. RV STAW 848 (9), 7. RV Nibelungen Klosterneuburg 610 (5), 8. RC Wels 218 (2), 9. URV Wallsee 124 (1).

In der Gesamtwertung führt weiterhin der Titelverteidiger WRV Donauhört mit 12.480 Punkten vor dem WRC Pirat mit 10.598 und dem KRV Alemannia mit 9.675 Punkten.

Bei der letzten Sternfahrt (1. September) haben die Donauhörtler Heimvorteil um ihren Vorjahressieg zu verteidigen, aber vielleicht greifen die Piraten noch einmal an, um den Rückstand von fast 1.900 Punkten aufzuholen – es bleibt auf jeden Fall spannend.

Die Heimfahrt genossen alle bei etwas anderer Ambiente und kulinarischen Köstlichkeiten der Schiffsmannschaft und malerischen Sonnenuntergang und eigenem organisierten Feuerwerk bei der Ankunft.

So ist der Pirat: Immer um das Wohlbefinden der TeilnehmerInnen bemüht!

**Schön war's –
Danke für's mitfahren!**

Martin Latzenhofer, Erwin Fuchs

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG
Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF
Teichelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
**GROSS-
FORMATDRUCK**

7. bis 15. Juli 2012 • RV Wiking Bregenz

Wanderfahrt Drau – von Nikolsdorf bis Marburg



Liesl Smetana und ich haben uns heuer gemeinsam mit Wolfgang Schindler (Normannen) bei der Draufahrt der Bregenzer (Heidi und Klaus Floriani, Claudia Bender, Ingrid Flaig, Ute Denkenberger, Helmut Bruckner und Christian Kaizler, Fahrtenleiter) angeschlossen. Als regionale Unterstützung stand uns Maria Habenicht-Salzer vom RV Albatros zur Verfügung. Treffpunkt war in Nikolsdorf ca. 7 km unterhalb von Lienz. Nach einem raschen Mittagspicknick wurden die beiden handgesteuerten C-Boote (Dreier und Vierer) zu Wasser gebracht und es begann eine sehr flotte und unproblematische Fahrt unter anderem vorbei an Spittal an der Drau nach Paternion (Wasserstand der Drau ca. 30 cm über dem Mittelwasserstand). Es wird wohl ein einmaliges Erlebnis für mich bleiben – 80 km an einem Nachmittag zu rudern. Etappenziel war das 1. Kärntner Draukraftwerk Paternion – wo wir auch gleich bemerken mussten, dass die Schilderungen, die wir im Vorhinein über die „Überhebstellen“ bei den Kraftwerken erhalten hatten, nicht übertrieben waren.



Die Boote wurden mit Vorarlberger Präzision versorgt (jede Lagerung erfolgt auf extra mitgeführten Polstern und über Nacht auf Klappböckeln unter denen auch die Skull trocken aufbewahrt wurden). Der zweite Tag (37 km) führte uns vorbei an den Kraftwerken Kellerberg und Villach bis zum KW Rosegg, wo wir die Boote auf den Hänger verladen haben, da ein Einsetzen gleich unterhalb

durch eine Teilung in Drau und Kraftwerkskanal nicht möglich, da der Wasserstand zu niedrig war.

Am dritten Tag (34 km) setzten wir die Boote bei Dragotschitschach (das ist kein Schreibfehler!) bei einem Badeplatz sehr bequem ein, passierten das KW Feistritz (Einsetzen erst nach Unterstützung eines Arbeitstrupps mit Fichtenmoped möglich) und das KW Ferlach/Maria Rain und landeten beim KW Annabrücke. Am vierten Tag machten wir einen Ausflug nach Laibach, wo wir ursprünglich die Ljubljana berudern wollten, da es in Slowenien allerdings kein Freizeitrudern gibt und man uns daher nur Rennboote zur Verfügung gestellt hätte, haben wir uns entschlossen, eine Kanoutour zu machen und so erste Eindrücke von der Stadt vom Wasser aus zu erhalten. Später besichtigten wir noch die Stadt und die Burg und beendeten den Tag in einem Fischrestaurant.



Trotz oft herausfordernder Überhebmanöver und vor allem zu Beginn drückender Hitze verlief diese Fahrt in



Der fünfte Tag (42 km) führte uns von Annabrücke über den Völkermarkter Stausee zum KW Edling und weiter Richtung KW Schwabegg, wo ca. 2 km vor der Staumauer die letzte geeignete Aushebstelle gefunden wurde. Da wir unterhalb keine geeignete Einsetzstelle fanden, wurde die Boote wieder verladen und bis unterhalb des KW Lavamünd geführt.

Am sechsten Tag (20 km) passierten wir das erste slowenische Kraftwerk Dravograd (Unterdrauburg), beim KW Vuzenica (Saldenhofen) war allerdings Endstation. Die Boote kamen erneut auf den Hänger und wir suchten vergeblich eine brauchbare Einstiegsstelle bei den KW Ozbalt und Fala. Wir entschlossen uns schließlich

sehr harmonischer Stimmung und fand am Samstag ihren krönenden Abschluss einerseits in der Ausfahrt Klagenfurt – Velden – Klagenfurt in einem Doppelachter bei strahlendem Wetter (trotz angesagtem Regen) und andererseits im Gewinn des Mastermeistertitels im Frauendoppelvierer in Gmunden durch unsere Bregenzer Mitrundererin Heidi Floriani, die in aller Herrgottsfrüh nach Gmunden chauffiert wurde – nochmals herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Versprechen, in den kommenden Jahren sicher wieder einmal gemeinsam das eine oder andere Gewässer zu berudern, endete diese sehr schöne Wanderfahrt.

Birgit Steininger, KRV Alemannia

Weltenburg-Deggendorf

Wanderfahrt des RC Mondsee



Steinerne Brücke in Regensburg

Bisher waren unsere RuderInnen als Gäste bei befreundeten Rudervereinen mit auf Wanderfahrt. Heuer organisierten wir selbst eine Wanderfahrt von Weltenburg nach Deggendorf auf der Donau

Es war einmal ... zu einer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat, da lebten im Schatten eines Drachenberges rund um einen sagenumwobenen See, der der Sichel eines Mondes glich, sieben kleine Ruderlein... nur eines der Ruderlein war um ein Ruderblatt lang zu groß geraten und war der Kunst des Siebenmeilenruderns mächtig. So trug es sich zu, dass das Siebenmeilenruderlein und seine sechs Gefährten sich aufmachten, über die Grenze ihres Mondreiches hinaus eine Reise zu tun. An den ehrwürdigen Mauern des Klosters Weltenburg angelangt, vernahmen sie die Stimme des Braumeisters, der da rief „Heute back' ich, morgen brau' ich, übermorgen schick' ich die Ruderlein in die Schlucht!“ Die sieben Ruderlein stärkten sich und ihren Mut mit gebrautem Hopfen und Malz und machten sich auf, den Wasservogel des Flusses Danubia stromabwärts zu erkunden. Sie ruderten tapfer in die Schlucht, als plötzlich ein furchtbares Ungeheuer aus den Fluten auftauchte, dessen Schatten so schwarz war wie Ebenholz, die Schaumkronen so weiß wie Schnee und das Feuer des Schreckens in den Adern der Ruderlein so rot wie Blut. Es war nicht der Wind, der Wind, das himmlische Kind,

der das Wasser toben ließ, sondern das Ungeheuer, das rief „Ach' wie gut, dass niemand weiß, dass ich der Ruderlein Boot umschmeiß!“ Doch da es tapfere Ruderlein waren, konnten sie ihr treues Boot und sich unversehrt ans Ufer retten und ihre Reise fortsetzen. Sie ruderten den Fluss weiter entlang und vernahmen abermals eine Stimme „Knusper, Knusper, Knäuschen, wer rudert da durch mein Schleuschen?“ Der Fluss mit seinen Strudeln, Auen, Vöglein und Weiden ließ sich von den sieben Ruderlein sanft befahren und geleitete sie bis zu ihrer nächsten Bleibe im schönen Regensburg. Die Ruderlein schliefen dort in himmelblauen Kämmerlein in rosenroten Bettchen, aßen gern und viel von reich gefüllten Tellerchen und tranken gute Tröpfchen aus vollen Becherlein. Nach Rast und Ruh' setzten sie frohgut ihre Ruderreise fort, ruderten unter steinernen Brücken und auf ruhigen Wassern und gelangten schließlich nach Deggendorf, dem Ziel ihrer Wanderfahrt, wo sie den Wetterfeern dankten, die ihnen so hold waren, dem treuen Boot huldigten und den Spiegel befragten „Spieglein, Spieglein an der Wand, was sind das für Schwielen an meiner Hand?“ Die sieben tapferen Ruderlein waren rechtschaffen müde, froh und glücklich, und wenn sie nicht zu viele Blasen haben und wieder sitzen können, so rudern sie noch heute ...

Märchenbericht von Brigitte Aichriedler, Ruderclub Mondsee

15. Donaubund Sprint-Regatta

Sonntag, 1. Juli 2012

R1: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. VIL B1 (Maria Santer, Hemma Berger) 1:12.74, 2. PIR (Nina Pospisil, Ines Erdler) 1:14.74, 3. DBU (Nadine Christ, Maren Froneberg) 1:15.92, 4. VIL B2 (Anna Trieb, Anna Ofner) 1:19.83, 5. STA (Janine Klenkhardt, Pamela Pressl) 1:26.87.

R2: Junioren-A-Einer

1. VIL (Mario Santer) o. Z., 2. STA B1 (Thomas Krb) 0:00,0, 3. FRI (Matthias Kiralyhidi) 0:00,0, 4. STE (Paul Grundhammer) 0:00,0, 5. STA B2 (Alexander Trpivsky) 0:00,0, 6. STA B3 (Hannes Matzner) 0:00,0.

R3: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. PIR (Nina Pospisil) o. Zeit, 2. SIN 0:00,0, 3. VIL B1 (Chiara Katholnig) 0:00,0, 4. VIL B2 (Franziska Bachmann) 0:00,0, 5. AUS B1 (Pia Bischof) 0:00,0.

2. Abt.: 1. VIL B5 (Zarina Durmic) 1:22.82, 2. AUS B2 (Marilena Lenzki) 1:26.04, 3. ARG (Dijana Nikolic) 1:26.96, 4. STA (Magdalena Kommenda) 1:27.94, 5. VIL B3 (Sabrina Durmic) 1:32.92, 6. VIL B4 (Anna Thalhammer) 1:34.25.

R4: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. SIN 1:14.58, 2. LIA B2 (Umberto Bertagnoli) 1:15.54, 3. VIL B1 (Mario Loy) 1:16.62, 4. DOW B1 (Filip Balaz) 1:25.31, 5. LIA B1 (Hugh Boal) 1:30.99.

2. Abt.: 1. LIA B3 (Liam Anstiss) 1:10.42, 2. DBU B1 (Hannes Hafergut) 1:11.53, 3. VIL B2 (Lukas Gallo) 1:27.92, 4. DOW B2 (Patrick Komecny) 1:31.47.

3. Abt.: 1. VIL B3 (Francesco Tesco) 1:17.62, 2. PIR B2 (Alexander Lewis) 1:19.23, 3. PIR B1 (Jan Bongwald) 1:20.59, 4. DOW B3 (Martin Animashaun) 1:30.89, 5. DBU B2 (Raphael Schmitt) 1:34.09, 6. LIA B4 (Christoph Hell) 1:35.53.

R5: Junioren-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. VIL (Daniel Loy, Albert Hipp) 1:01.27, 2. FRI B1 (Fabian Pudgar, Fabian Traxler) 1:04.16, 3. STA (Paul Löschnauer, Alexander Maderner) 1:08.24, 4. SIN 1:10.23.

2. Abt.: 1. FRI B2 (Markus Hauser, Sebastian Kabas) 1:07.97, 2. PIR (Florian Knecht, Florian Grohmann) 1:13.21, AUS abgemeldet.

R6: Männer-Einer

1. Abt.: 1. AUS (Marko Milodanovic) 1:01.14, 2. VIL B1 (Mario Santer) 1:01.82, 3. PIR B1 (Joe Pilz) 1:03.56, 4. DBU (Matthias Jaksch) 1:04.55, 5. FRI B1 (Klemens Matousek) 1:08.12.

2. Abt.: 1. PIR B3 (Robert Hufnagel) 1:04.53, 2. STA (Christoph Seidl) 1:05.06, 3. PIR B2 (Alex Farkas) 1:07.11, 4. FRI B2 (Matthias Kiralyhidi) 1:12.88.

R7: Frauen-Doppelzweier

1. VIL B1 (Hemma Berger, Michaela Ulbing) 0:56.41, 2. VIL B2 (Anna Berger, Maria Santer) 1:01.71, 3. PIR (Lisa Jenko, Carina Schaupt) 1:08.77.

R10: Masters-Männer-Einer AX, A-F

1. Abt.: 1. AUS A (Marko Milodanovic) 1:05.32, 2. PIR B1 A (Joe Pilz) 1:07.63, 3. PIE B1 A 1:11.45, 4. DBU B1 AX (Matthias Jaksch) 1:12.90, 5. FRI AX (Klemens Matousek) 1:14.21.

2. Abt.: 1. VIL B (Martin Kobau) 1:10.82, 2. PIE B3 1:22.32, 3. DBU B2 B (Armin Knauth) 1:34.55.

3. Abt.: 1. ELL B1 C (Manfred Panholzer) 1:11.57, 2. ELL B2 C (Gerhard Kalloch) 1:16.52, 3. STE C (Walter Aigner) 1:20.42, 4. DBU B3 C (Hubert Graf) 1:39.21.

4. Abt.: 1. DBU B4 D (Andreas Kral) 1:09.32, 2. DBU B5 D (Eugen Hrdlicka) 1:12.76, 3. PIR B2 E (Martin Cziczek) 1:18.98, 4. DBU B6 D (Werner Klein) 1:23.95, 5. ARG E (Thomas Berkes) 1:31.73.

R11: Masters-Frauen-Doppelzweier AX, A-F

1. ELL C (Barbara Lung, Andrea Kazmer) 1:12.54, 2. PIR B (Regina Fassel, Verena Menschik) 1:13.06, 3. DBU B (Gerda Görig, Andrea Christ) 1:14.62, LIA A n.a. Start.

R12: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. DBU B1 (Nadine Christ) 1:14.21, 2. VIL B1 (Maria Santer) 1:20.19, 3. FRI (Giulia Stieven) 1:20.82, 4. PIR (Verena Wolf) 1:26.40, VIL B2 und VIL B3 n.a. Start.

2. Abt.: 1. DBU B2 (Maren Froneberg) 1:22.02, 2. SIN 1:24.05, 3. VIL B4 (Anna Ofner) 1:27.63, 4. STA (Pamela Pressl) 1:31.43.

R13: Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Einer

1. VIL (Anna Trieb) 1:33.27, gestartet im R12.

R14: Schülerinnen-Doppelzweier

1. VIL B1 (Chiara Katholnig, Franziska Bachmann) 1:18.35, 2. AUS (Pia Bischof, Marilena Lenzki) 1:28.46, 3. VIL B3 (N.N.) 1:30.02, 4. VIL B2 (Sabrina Durmic, Anna Thalhammer) 1:34.28, 5. ARG (Dijana Nikolic, Lena Gusel) 1:36.66, 6. DOW (Nadine Krammer, Elisa Bertagnoli) 1:40.91.

R15: Schüler-Doppelzweier

1. Abt.: 1. DBU (Hannes Hafergut, Raphael Schmitt) 1:05.33, 2. LIA B1 (Raphael Stütz, Thomas Hochreiter) 1:18.70, 3. VIL B1 (Paul Waste, Lukas Gallo) 1:08.64.

2. Abt.: 1. VIL B2 (Mario Loy, Francesco Tesco) 1:06.60, 2. LIA B3 (Liam Anstiss, Hugh Boal) 1:07.43, 3. PIR (Jan Bongwald, Alexander Lewis) 1:09.05, 4. LIA (Umberto Bertagnoli, Christoph Hell) 1:33.80.



TEAM
ROT-WEISS-ROT



R16: Mixed-Doppelzweier

1. Abt.: 1. RGM AUS/DBU (Marko Milodanovic, Gerda Görig) 1:04.20, 2. VIL (Mario Santer, Maria Santer) 1:05.60, 3. STA B1 (Stefan Bierbaum, Belinda Österle) 1:08.45, 4. STA B2 (Elisabeth Bachler, Michael Platzer) 1:22.63.

2. Abt.: 1. STA B3 (Karl Ivanics, Caroline Hagerer) 1:02.42, 2. RGM FR/PIR (Mira Endlicher, Nikola Szucsich) 1:07.12, 3. PIR (Lukas Kreitmeier, Verena Wolf) 1:10.98, 4. RGM DBU/FRI (Maren Froneberg, Daniel Ofner) 1:29.36.

R17: Junioren-B-Doppelvierer

1. FRI (Fabian Pudgar, Nikola Szucsich, Sebastian Kabas, Markus Hauser) 1:02.78, VIL abgemeldet.

R18: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. VIL B1 (Anna Berger, Hemma Berger) 1:15.02, 2. VIL B2 (Maria Santer, Michaela Ulbing) 1:15.49.

R19: Männer-Doppelzweier

1. RGM VIL/ALB (Mario Santer, Bernhard Schönthaler) 0:59.20, 2. RGM AUS/DBU (Marko Milodanovic, Andreas Kral) 0:59.66, 3. STA (Karl Ivanics, Christoph Seidl) 1:01.90, 4. PIR (Julian Endlicher, Joe Pilz) 1:03.68, 5. DOW (Georg Grösslbauer, Alexander Beckovsky) 1:12.98.

R20: Frauen-Einer

1. DBU (Gerda Görig) 1:16.61, 2. PIR B2 (Mira Endlicher) 1:22.69, 3. PIR B1 (Simone Knirk) 1:28.94.

R21: Schüler B M+W 1x

1. SIN B1 1:20.48, 2. SIN B2 1:22.80, 3. DBU (Raphael Schmitt) 1:26.76, 4. VIL B1 (Leonhard Hipp) 1:29.92, 5. VIL B2 (Maritta Berger) 1:54.46, DOW n.a. Start.

R22: Leichtgewichts-Junioren-A-Einer

1. VIL B2 (Daniel Loy) 1:09.67, 2. SIN 1:18.61, VIL B1 abgemeldet.

R23: Masters-Männer-Doppelvierer AX, A-F

1. PIE A 0:56.36, 2. RGM AUS/DBUPIR B (Andreas Kral, Joe Pilz, Marko Milodanovic, Robert Hufnagel) 0:56.71, 3. VIL B (Sandro Vecellio, Hannes Loy, Roland Willmann, Jörg Lessacher) 1:05.45, 4. LIA C (Michael Zwilling, Martin Spitzhüttel, Alexander Buchinger, Thomas Kropik) 1:08.91.

R24: Junioren-Mixed-Zweier-ohne

1. RGM DBU/FRI (Daniela Ofner, Nadine Christ) 1:09.29, 2. RGM PIR/FRI (Mira Endlicher, Nikola Szucsich) 1:17.86.

R25: Masters-Frauen-Einer AX, A-F

1. Abt.: 1. DBU B1 A (Gerda Görig) 1:07.00, 2. PIR A (Verena Menschik) 1:18.66, 3. ELL B1 AX (Viktoria Kazmer) 1:11.64.

2. Abt.: 1. DBU B3 B (Andrea Christ) 1:21.71, 2. ELL B2 C (Barbara Lung) 1:23.14.

R27: Juniorinnen-A-Einer

1. VIL B1 (Maria Santer) 1:16.95, 2. VIL B2 (Anna Berger) 1:17.27, PIR n.a. Start.

R28: Masters-Mixed-Doppelvierer

1. ELL C (Barbara Lung, Andrea Kazmer, Manfred Panholzer, Gerhard Kallloch) 1:06.73, 2. PIR B (Simone Knirk, Hannes Hoermansdorfer, Martin Latzenhofer, Sonja Brothnek) 1:09.65, 3. ARG D (Eva Hauer-Pavlik, Thomas Berkes, Norbert Willrader, Brigitte Moser-Kmen) 1:12.99

R30: Schüler-Doppelvierer mit St.

1. LIA (Umberto Bertagnoli, Christoph Hell, Liam Anstiss, Hugh Boal, St. Benaim Yair) 1:08.43, 2. VIL (Francesco Tesco, Mario Loy, Nico Tscholja, Paul Waste, St. Anna Trieb) 1:15.65.

R32: Frauen-Doppelzweier

1. PIR (Lisa Jenko, Carina Schaupt, Romana Strobel, Michaela Wolf) 1:26.25, gestartet im R36.

R33: Männer-Doppelvierer

1. RGM STA/WEL/ALB (Karl Ivanics, Christoph Seidl, Paul Hechinger, Bernhard Schönthaler) 0:57.49, 2. RGM DBU/PIR (Robert Hufnagel, Joe Pilz, Alex Farkas, Andreas Kral) 0:57:80, VIL abgemeldet.

R34: Masters-Männer-Doppelzweier AX, A-F

1. Abt.: 1. VIL B2 B (Martin Kobau, Christian Dolenz) 1:04.97, 2. VIL B1 B (Sandro Vecellio, Hannes Loy) 1:08.89, 3. PIE A 1:16.70, 4. DBU B1 B (Armin Knauth, Hubert Graf) 1:20.89, 5. PIR B1 B (Markus Rossler, Martin Latzenhofer) 1:29.55.

2. Abt.: 1. RGM AUS/DBU C (Marko Milodanovic, Andreas Kral) 1:02.17, 2. PIR B2 C (Alex Farkas, Rainer Morawa) 1:03.68, 3. ELL B1 C (Gerhard Kallloch, Werner Winkler) 1:18.19.

3. Abt.: 1. DBU B2 D (Eugen Hrdlicka, Werner Klein) 1:09.14, 2. STE D (Klaus Vazulka, Joachim Brait) 1:15.34, 3. ELL B2 D (Christian Picht, Manfred Panholzer) 1:19.09, 4. DBU B3 D (Eric Frey, Finn Erschen) 1:19.48.

R35: Junioren-A-Doppelzweier

1. VIL (Mario Santer, Albert Hipp) 0:45.07, 2. STA (Alexander Trpisovksy, Thomas Krb) 0:54.62, 3. DOW (Jakob Zwölfer, Daniel Zwentler) 1:06.92.

R36: Masters-Frauen-Doppelvierer AX, A-F

1. FRI AX (Nikola Gruber, Heike Wagner, Tina Reiskopf, Andrea Löffler) 1:05.35, 2. RGM PIR/DBU B

(Regina Fassl, Verena Menschik, Christina Lindner, Gerda Görig) 1:06.13.

R37: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. VIL (Hemma Berger, Michaela Ulbing, Anna Berger, Maria Santer) 1:08.87, gestartet im R36.

R39: Schüler Anfänger C-Vierer m.St.

1. ARG (Florentin Hein, Christian Holoubek, Lukas Tobler, Oliver Orman, St. Christopher Petri) 1:18.96, 2. VIL (Paul Waste, Lukas Gallo, Nico Tscholja, Christian Sommer, St. Leonhard Hipp) 1:32.61.

R40: Masters-Mixed-Doppelzweier AX, A-F

1. Abt.: 1. RGM AUS/DBU A (Marko Milodanovic, Gerda Görig) 1:05.50, 2. ELL B1 AX (Viktoria Kazmer, Gerhard Kallloch) 1:12.17, 3. PIR B2 B (Sonja Brothnek, Hannes Hoermansdorfer) 1:16.06, 4. PIR B1 A (Christine Lindner, Robert Hufnagel) 1:16.36, 5. DBU B1 B (Hubert Graf, Nicl Meyer) 1:25.06.

2. Abt.: 1. ELL B3 C (Andrea Kazmer, Manfred Panholzer) 1:07.53, 2. ARG B1 D (Claudia Stanke, Norbert Willrader) 1:14.60, 3. PIR B3 C (Rainer Morawa, Michaela Bichler) 1:19.13, 4. ELL B2 C (Barbara Lung, Werner Winkler) 1:20.78, 5. DBU B2 C (Eric Frey, Katinka Nowotny) 1:23.35, 6. ARG B2 E (Eva Hauer-Pavlik, Thomas Berkes) 1:25.22.

R42: Schülerinnen-Doppelvierer mit St.
1. VIL (Chiara Katholnik, Anna Thalhammer, Zarina Durmic, Franziska Bachmann, St. Sabrina Durmic) 1:26.58.

R44: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. FRI B1 (Daniel Ofner) 1:08.89, 2. VIL B1 (Daniel Loy) 1:13.11, 3. SIN B1 1:22.22.

2. Abt.: 1. FRI B3 (Fabian Pudgar) 1:03.95, 2. FRI B2 (Markus Hauser) 1:08.62, 3. STA B1 (Paul Löschnauer) 1:14.25, 4. DBU (Hannes Hafergut) 1:16.73, 5. SIN B2 1:17.45.

3. Abt.: 1. VIL B3 (Albert Hipp) 1:03.89, 2. FRI B5 (Nikola Szucsich) 1:06.36, 3. STA B2 (Alexander Maderner) 1:11.01, 4. FRI B4 (Fabian Traxler) 1:15.87, 5. FRI B6 (Sebastian Kabas) 1:20.87.

4. Abt.: 1. PIE 1:11.46, 2. PIR (Lukas Kreitmeier) 1:12.49, 3. SIN B3 1:20.66, 4. FRI B7 (Christoph Steinhauer) 1:23.04, 5. STA B3 (Philipp Krb) 1:23.81.

R45: Männer-Achter

1. RGM DBU/PIR/AUS (Andreas Kral, Joe Pilz, Matthias Jaksch, Robert Hufnagel, Alex Farkas, Eugen Hrdlicka, Marko Milodanovic, Fabio Becker, St. Lukas Kreitmeier) 0:55.04, 2. PIE 0:56.99, 3. RGM VIL/ALB (Bernhard Schönthaler, Sandro Vecellio, Martin Kobau, Christian Dolenz, Daniel Loy, Mario Santer, Albert Hipp, Hannes Loy, St. Mario Loy) 0:58.76.

R46: Mixed-Achter

1. Regattaplatz (N.N.) – Mannschaft ist streichender weise durchs Ziel !!! 2:36.21, Regattaplatz (N.N.) n.a. Start.

R47: USI-Rennen C-Vierer mit St.

1. USI 1 (Kaia Tomson, Sabine-Edith Braun, Elisabeth Tiroch, Markus Wagner, St. Norbert Gruber) 1:35.44, 2. USI 3 (Julia Jäger, Sandra Huber, Elisa Sautner, Wolfgang Bauer, St. Christian Zerny) 1:37.50, 3. USI 2 (Nicole Kirchberger, Felicitas Huber, Tamara Zambelli, Georg Lehecka, St. Jakob Möstl) 1:41.36.

R48: V.I.P.-Rennen C-Vierer mit St.

1. Wien Energie 1:39.54, 2. VIL Vorstand 1:41.82, 3. Thomson Reuters 2:04.03.

41. Traunsee-Jugendregatta 23. Traunsee-Mastersmeeting ÖSTERREICHISCHE MASTERSMEISTERSCHAFT 2012 Samstag, 14. Juli 2012

R6: Schüler-Doppelvierer m. St.

1. LRV Ister (Ackerlauer Arnold, Gabriel Tobias, Brabeck Julian, Heindler Lukas, St. Haunschmidt Johanna) 4:01.68, 2. WSV Ottensheim B1 (Ratzenböck Felix, Lindorfer Matthias, Stadler Jakob, Rachbauer Max, St. Lindorfer Lorenz) 4:02.13, 3. Gmundner RV (Obermayr Clemens, Gillesberger Manuel, Gernert Tobias, Minichmayr Tabea, St. Amon Johannes) 4:35.35, 4. WSV Ottensheim B2 (Schindler Thomas, Laggner Patrick, Füreder Christian, Vilkouski Mikalai, St. Silgona Franz) 4:42.68.

R2: Schülerinnen-Doppelzweier

1. LRV Ister B1 (Hudackova Nela, Mousa Lara) 4:51.99, 2. LRV Ister B2 (Sendlhofer Joy, Friedmann Anna) 5:06.73, 3. WSV Ottensheim (Kogler Verena, Silgoner Franz) 5:08.47.

R3: Masters-Männer-Doppelzweier

ÖMM Abt. E: 1. Erster WRC LIA (Haberl Raimund, Mosek Robert) 4:15.44, 2. Steiner RC (Weigl Kurt, Drazdil Milan) 4:25.62, 3. WRK Argonauten (Willrader Norbert, Berkes Thomas) 4:37.96.

Abt. E: 1. Erster WRC LIA (Haberl Raimund, Mosek Robert) 4:15.44.

Abt. F: 1. Steiner RC (Weigl Kurt, Drazdil Milan) 4:25.62, 2. WRK Argonauten (Willrader Norbert, Berkes Thomas) 4:37.96.

ÖMM Abt. A: 1. RGM PIR/AUS (Joe Pilz, Marko Milodanovic) 3:42.52, 2. Gmundner RV (Moro Andreas, Mayer Christoph) 4:01.38.

ÖMM Abt. B: 1. WRC Pirat B1 (Hufnagel Robert, Morawa Rainer) 3:43.57, 2. RC Mondsee (Wandl Martin, Spivey Pete) 4:00.93, 3. RV Villach B2 (Grafinger Helge, Esterle Lukas) 4:19.34, 4. WRC Pirat B2 (Rossler Markus, Latzenhofer Markus) 4:55.13.

ÖMM Abt. C: 1. LRV Ister (Sames Gunther, Hinterer Heimo) 3:56.02, 2. RV Seewalchen (Gebetsroither Manfred, Aigner Gerald) 4:01.33.

R4: Masters-Frauen-Doppelvierer

Abt. A: 1. Erster WRC LIA (Wenzl Charlotte, Fraunschiel Andrea, Fraunschiel Claudia, Neunkirchner Alina) 4:47.40.

ÖMM Abt. A: 1. RV Wiking Bregenz (Längle Judith, Floriani Heidi, Siess Bettina, Natter Ingrid) 4:04.99, 2. Erster WRC LIA B1 (Wenzl Charlotte, Fraunschiel Andrea, Fraunschiel Claudia, Neunkirchner Alina) 4:47.40, 3. Erster WRC LIA B2 (Franz Isolde, Thurner Gabriele, Zellinger Elke, Seyser Doris) 4:49.99.

Abt. B: 1. Erster WRC LIA B2 (Franz Isolde, Thurner Gabriele, Zellinger Elke, Seyser Doris) 4:49.99.

Abt. C: 1. RV Wiking Bregenz (Längle Judith, Floriani Heidi, Siess Bettina, Natter Ingrid) 4:04.99.

Abt. D: 1. WRK Argonauten (Moser-Kmen Brigitte, Klejna Verena, Lackner Astrid, Hauer-Pavlik Eva) 4:22.08.

Abt. E: 1. Erster WRC LIA B3 (Brandes Ingrid, Kornhoff Vera, Kratzer Eva, Meyer Isabelle) 4:23.28.

R5: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. Donau RC Deggendorf B2 4:37.79, 2. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Müller Hannah Sophie) 4:41.56, 3. RV Wiking Bregenz B2 (Mathis Patricia) 4:46.99, 4. RV Steyr B1 (Stöcher Hannah) 4:58.60, 5. RV Wiking Bregenz B3 (Hu Mimi) 5:02.56, 6. WSV Ottensheim B2 (Wallner Lena) 5:08.87.

2. Abt.: 1. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Taschwer Sarah) 4:38.28, 2. RV Wiking Bregenz B1 (Hollersbacher Aurelia) 4:46.01, 3. Donau RC Deggendorf B1 4:52.89, 4. RV Steyr B2 (Egger Laura) 5:10.07, 5. RV Steyr B3 (Martl Hannah) 5:22.93, 6. WSV Ottensheim B1 (Stelzmüller Bettina) 5:25.31.

R7: Juniorinnen-Doppelzweier Anfänger

1. RV Seewalchen (Greiml Anja, Goller Eva) 4:14.05, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Jahn Julia, Strauß Sandra) 4:22.22, 3. RC Wels (Brachinger Jasmin, Hofbauer Sarah) 4:35.20, 4. Gmundner RV (Minichmayr Tabea, Reiser Magdalena) 4:40.94, 5. LRV Ister (Mellanie Artner, Limberger Eva) 4:44.33.

R9: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Lex Max) 4:03.94, 2. Salzburger RK Möve (Kollau Dominik) 4:06.42, 3. WSV Ottensheim B7 (Kogler Daniel) 4:08.18, 4. WSV Ottensheim B6 (Kepplinger Rainer) 4:10.29, 5. WRC Donaubund (Hafergut Hannes) 4:25.59.

2. Abt.: 1. Erster St. RC Ausseerland (Frosch Jakob) 4:06.26, 2. WSV Ottensheim B9 (Grantl Johannes) 4:07.67, 3. Gmundner RV B2 (Neumann Peter) 4:08.75, 4. RV Seewalchen B1 (Greiml Tobias) 4:21.63, 5. LRV Ister B1 (Sames Tistan) 4:50.41.

3. Abt.: 1. RV Wiking Bregenz (Klement Lukas) 3:59.09, 2. Waginger RV 4:03.21, 3. WSV Ottensheim B8 (Radler Alexander) 4:11.76, 4. WSV Ottensheim B3 (Auzinger Simon) 4:25.09, 5. RV Seewalchen B3 (Reiter Julian) 4:35.33.

4. Abt.: 1. Gmundner RV B1 (Unterauer Max) 3:47.80, 2. WSV Ottensheim B1 (Schöberl Julian) 3:49.28, 3. LRV Ister B2 (Sendlhofer Marco) 4:04.93, 4. WSV Ottensheim B2 (Affenzeller Christian) 4:08.11, 5. RV Seewalchen B2 (Petrovic Paul) 4:45.70.

5. Abt.: 1. WSV Ottensheim B5 (Neubauer David) 3:59.81, 2. WSV Ottensheim B4 (Mitmasser Thomas) 4:08.67, 3. Donau RC Deggendorf 4:09.02.

R10: Masters-Männer-Einer

Abt. F: 1. Erster WRC LIA B4 (Haberl Raimund) 4:39.71.

ÖMM Abt. F: 1. Erster WRC LIA B4 (Haberl Raimund) 4:39.71, 2. WRK Argonauten (Berkes Thomas) 5:09.85.

Abt. G: 1. WRK Argonauten (Berkes Thomas) 5:09.85.

Abt. A: 1. WRC Austria (Milodanovic Marko) 3:30.77, 2. WRC Pirat B2 (Pilz Joe) 3:34.26, 3. WRC Pirat B3 (Hufnagel Robert) 3:42.21, 4. Cascadilla Boat Club USA 3:46.05.

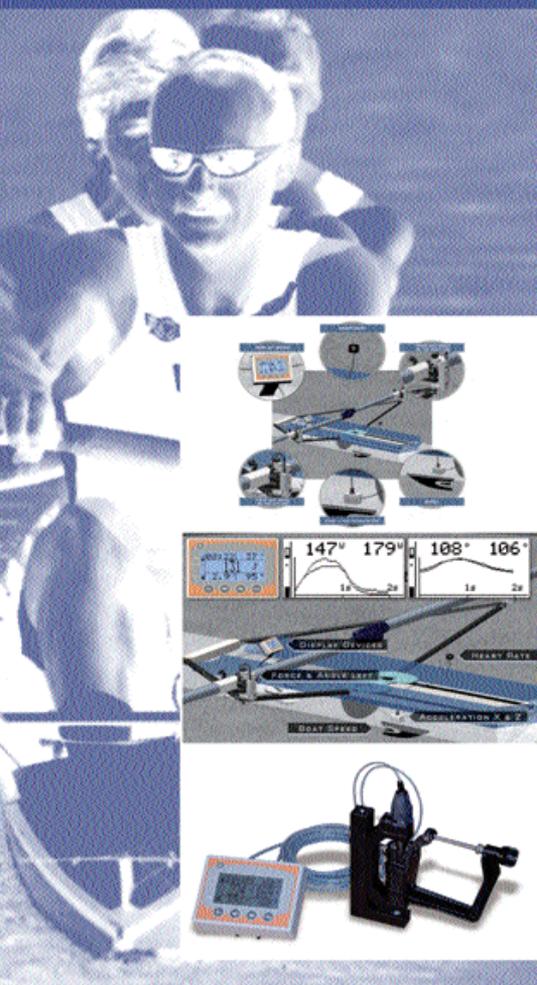
ÖMM Abt. A: 1. WRV Austria (Milodanovic Marko) 3:30.77, 2. WRC Pirat B2 (Pilz Joe) 3:34.26, 3. WRC Pirat B3 (Hufnagel Robert) 3:42.21.

ÖMM Abt. B: 1. WRC Pirat B1 (Farkas Alex) 3:47.69, 2. RC Mondsee B2 (Wandl Martin) 3:53.11.

Abt. C: 1. Erster WRC LIA B1 (Schreiner Matthias) 3:44.96, 2. RC Mondsee B1 (Spivey Pete) 3:46.25, 3. Donau RC Deggendorf 3:47.63, 4. Steiner RC (Aigner Walter) 3:53.65, 5. Erster WRC LIA B2 (Popovic Nicola) 3:53.78.

ÖMM Abt. C: 1. Erster WRC LIA B1 (Schreiner Matthias) 3:44.96, 2. RC Mondsee (Spivey Pete) 3:46.25, 3. Erster WRC LIA B3 (Ruthner Martin) 3:52.44, 4. Steiner RC (Aigner Walter) 3:53.65, 5. Erster WRC LIA B2 (Popovic Nicola) 3:53.78.

RowX - Meßdollensystem



RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.



Tel.: ++43 (1) 272 35 50
 Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
 Mail: office@webasport.at
 Web: www.weba-sport.com

R11: Masters-Frauen-Doppelzweier

Abt. A: 1. WRC Donaubund (Görig Gerda, Christ Andrea) 4:11,62, 2. WRC Pirat (Menschik Verena, Lindner Christina) 4:14,59, 3. Erster WRC LIA B1 (Fraunschiel Andrea, Fraunschiel Claudia) 4:29,33.

ÖMM Abt. A: 1. WRC Donaubund (Görig Gerda, Christ Andrea) 4:11,62, 2. Erster WRC LIA B2 (Endl Katja, Kornhoff Vera) 4:13,53, 3. WRC Pirat (Menschik Verena, Lindner Christina) 4:14,59, 4. Erster WRC LIA B1 (Fraunschiel Andrea, Fraunschiel Claudia) 4:29,33.

Abt. C: 1. Erster WRC LIA B2 (Endl Katja, Kornhoff Vera) 4:13,53.

R14: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. Donau RC Deggendorf 3:46,21, 2. RV Wiking Bregenz (Mathis Patricia, Hollersbacher Aurelia) 4:00,39, 3. LRV Ister B1 (Appolonia Lisa, Stolic Lorena) 4:02,31, 4. Waginger RV B2 4:05,35, 5. RV Seewalchen (Greiml Anja, Goller Eva) 4:14,90.

2. Abt.: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Taschwer Sarah, Müller Hannah Sophie) 3:54,81, 2. WSV Ottensheim (Hamberger Marlies, Redlinger Elisa) 3:59,65, 3. LRV Ister B2 (Bauer Philomena, Mühlberger Theresa) 4:04,41, 4. RV Steyr (Egger Laura, Stöcher Hannah) 4:08,26, 5. Waginger RV B1 4:12,74.

R13: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. LRV Ister B2 (Mousa Lara) 4:28,51, 2. RC Wels (Brachinger Jasmin) 4:37,19, 3. WSV Ottensheim B2 (Kogler Verena) 4:48,56, 4. LRV Ister B1 (Sendlhofwe Joy) 5:07,86.

2. Abt.: 1. RV Steyr (Martl Hannah) 4:38,15, 2. LRV Ister B3 (Hudackova Nela) 4:39,66, 3. WSV Ottensheim B1 (Silgona Franzi) 4:53,71, 4. WSV Ottensheim B3 (Pointner Julia) 4:57,19.

R16: Junioren-B-Doppelvierer

1. WSV Ottensheim B1 (Radler Alexander, Grantl Johannes, Affenzeller Christian, Schöberl Julian) 3:06,49, 2. WSV Ottensheim B2 (Kepplinger Rainer, Neubauer David, Auzinger Simon, Mitmasser Thomas) 3:06,56, 3. WSV Ottensheim B3 (Grohs Kevin, Raab Lukas, Kieselbach Paul, Kogler Daniel) 3:20,44, 4. LRV Ister (Sendlhofer Marco, Rechberger Bernd, Fischerlehner Luis, Gutenbrunner Martin) 3:32,01.

R15: Schüler-Doppelzweier

1. Abt.: 1. RC Wels (Heindl Paul, Rothkegel Florian) 4:09,14, 2. Gmundner RV B3 (Gernert Tobias, Amon Johannes) 4:58,78.

2. Abt.: 1. LRV Ister B1 (Gabriel Tobias, Sigl Anton) 4:12,53, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Stainer Max, Riedel Tobias) 4:13,65, 3. WSV Ottensheim B2 (Stadler Jakob, Ratzenböck Felix) 4:37,09.

3. Abt.: 1. LRV Ister B2 (Brabeck Julian, Heindler Lukas) 3:58,80, 2. WSV Ottensheim B1 (Lindorfer Matthias, Rachbauer Max) 4:02,71, 3. Erster St. RC Ausseerland (Neuhuber Adrian, Hütter Mathias) 4:11,45, 4. Gmundner RV B2 (Obermayr Clements, Gillesberger Manuel) 4:37,62.

R17: Masters-Männer-Doppelvierer

ÖMM Abt. C: 1. RGM STE/ALB/KUC (Aigner Walter, Stadler Werner, Gaube Heinrich, Zwick Oliver) 3:19,82, 2. Erster WRC LIA B1 (Kokas Laszlo, Küng Hans, Spitzhüttl Martin, Buchinger Alexander) 3:54,00.

ÖMM Abt. D: 1. Erster WRC LIA B2 (Haberl Raimund, Mosek Robert, Popovic Nicola, Kropik Thomas) 3:24,70, 2. WRK Argonauten (Berkes Thomas, Couvreur Etienne, Drucker Thomas, Willrader Norbert) 3:45,66.

Abt. A: 1. RGM PIR/AUS (Farkas Alex, Milodanovic Marko, Pilz Joe, Hufnagel Robert) 3:06,30, 2. RV Wiking Spittal (Pichorner Markus, Moser Martin, Olsacher Gerald, Schützelhofer Markus) 3:17,83.

ÖMM Abt. A: 1. RGM PIR/AUS (Farkas Alex, Milodanovic Marko, Pilz Joe, Hufnagel Robert) 3:06,30, 2. RV Wiking Spittal (Pichorner Markus, Moser Martin, Olsacher Gerald, Schützelhofer Markus) 3:17,83, 3. LRV Ister (Sames Gunther, Gitsas Antonis, Hofmann Harald, Hinterer Heimo) 3:20,24.

Abt. B: 1. LRV Ister (Sames Gunther, Gitsas Antonis, Hofmann Harald, Hinterer Heimo) 3:20,24.

R18: Masters-Frauen-Einer

ÖMM Abt. A: 1. WRC Pirat (Menschik Verena) 4:41,87, 2. WRC Donaubund (Görig Gerda) 4:50,43.

Rennen 19 bis Rennen 29 aufgrund zu starken Windes abgesagt.

Punktewertung Jugend

1. WSV Ottensheim	102
2. Linzer RV Ister	70
3. RV Nautilus Klagenfurt	38
4. Gmundner RV	24
RV Wiking Bregenz	24
6. Donau Ruderclub Deggendorf	21
7. RV Seewalchen	16
RV Steyr 1888	16
9. RC Wels	13
10. Waginger Ruderverein	10
11. Erster St. RC Ausseerland	9
12. Salzburger RK Möve	4
13. Wiener RC Donaubund	1

Punktewertung Masters

1. Erster WRC LIA	37
2. Wiener RC Pirat	31
3. RC Mondsee	11
Wiener RK Argonauten	11
5. Wiener RV Austria	9
6. Linzer RV Ister	8
Steiner RC	8
Wiener RC Donaubund	8
9. Ruderverein Kuchelau	4
RV Villach	4
RV Wiking Bregenz	4
RV Wiking Spittal	4
13. Donau Ruderclub Deggendorf	3
14. Gmundner RV	2
Klagenfurter RV Albatros	2
RV Seewalchen	2
17. Cascadilla Boat Club USA	1

29. bis 30. Sept. 2012 – Wien, Alte Donau
33. Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft (ÖVMSTM)
Beginn: Samstag 14 Uhr Vorläufe, Sonntag 10 Uhr Finali
Siegerehrung ÖVMSTM, ÖVM, Ergometerverlosung, Preise Tag des Österr. Rudersports: ca. 1/2 Stunde nach dem Achterfinale beim WRK Donau

TOTO
 TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.